

**paragon AG, Delbrück**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2015**

<b>AKTIVA</b>	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	<b>PASSIVA</b>	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	4.114.788,00	4.114.788,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.756.210,24	774.360,30	<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.874.066,27	3.874.066,27
2. Geleistete Anzahlungen	340.425,73	115.380,01	<b>III. Bilanzgewinn</b>	2.450.399,87	6.044.500,57
	<u>2.096.635,97</u>	<u>889.740,31</u>		<u>10.439.254,14</u>	<u>14.033.354,84</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. Sonderposten für Zuwendungen</b>	<u>1.180.071,60</u>	<u>1.267.723,68</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.242.078,71	8.698.797,13	<b>C. Rückstellungen</b>		
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.439.857,39	4.917.721,76	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.047.418,00	685.507,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.657.608,23	1.860.156,85	2. Steuerrückstellungen	44.130,57	91.609,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.568.026,36	800.791,08	3. Sonstige Rückstellungen	2.970.974,00	2.860.952,33
	<u>24.907.570,69</u>	<u>16.277.466,82</u>		<u>4.062.522,57</u>	<u>3.638.069,25</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.817.516,51	1.127.077,87	1. Anleihen	13.471.238,00	13.471.246,00
2. Beteiligungen	120.000,00	120.000,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.031.868,12	13.556.866,75
	<u>4.937.516,51</u>	<u>1.247.077,87</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.060.107,23	7.597.061,37
	<u>31.941.723,17</u>	<u>18.414.285,00</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.678.974,96	1.598.815,75
<b>B. Umlaufvermögen</b>			- davon aus Steuern: EUR 1.371.159,34 (i.Vj.: EUR 665.558,75)		
<b>I. Vorräte</b>			5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.958.212,25	1.584.871,78
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.261.683,54	1.501.290,10	- davon aus Steuern: EUR 298.835,25 (i.Vj.: EUR 604.720,98)		
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.736.427,63	4.277.931,58		<u>58.200.400,56</u>	<u>37.808.861,65</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.966.891,39	1.467.834,00			
4. Geleistete Anzahlungen	371.299,01	276.708,00			
5. Erhaltene Anzahlung auf Bestellung	-164.565,60	-486.692,06			
	<u>8.171.735,97</u>	<u>7.037.071,62</u>			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.527.084,19	4.921.051,26			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19.120.263,71	11.545.548,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.195.361,16	2.200.810,87			
	<u>26.842.709,06</u>	<u>18.667.410,13</u>			
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>					
	6.656.024,48	12.510.643,37			
	<u>41.670.469,51</u>	<u>38.215.125,12</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	<u>270.056,19</u>	<u>118.599,30</u>			
	<u>73.882.248,87</u>	<u>56.748.009,42</u>		<u>73.882.248,87</u>	<u>56.748.009,42</u>

**paragon AG, Delbrück**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom**  
**1. Januar bis 31. Dezember 2015**

	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	86.798.363,83	79.803.415,96
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-122.069,95	-923.591,36
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.585.794,80	318.269,57
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.621.296,07	930.102,35
5. Gesamtleistung	<u>90.883.384,75</u>	<u>80.128.196,52</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-44.800.668,75	-39.256.308,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.981.062,60	-3.969.264,19
7. Rohergebnis	<u>-49.781.731,35</u>	<u>-43.225.572,46</u>
8. Personalaufwand	<u>-41.101.653,40</u>	<u>-36.902.624,06</u>
a) Löhne und Gehälter	-16.557.641,98	-15.524.912,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.775.259,72	-2.623.995,25
- davon für Altersversorgung: EUR 133.014,53 (i.Vj.: EUR 174.928,93)		
9. Abschreibungen	<u>-19.332.901,70</u>	<u>-18.148.907,43</u>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.761.596,30	-3.443.280,95
11. Betriebsergebnis	<u>-13.289.418,05</u>	<u>-9.959.658,60</u>
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>4.717.737,35</u>	<u>5.350.777,08</u>
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	321.909,45	10.591,83
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.962.626,07	0,00
15. Finanzergebnis	<u>-2.511.130,22</u>	<u>-1.831.824,32</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-7.151.846,84</u>	<u>-1.821.232,49</u>
17. Außerordentliche Aufwendungen	<u>-2.434.109,49</u>	<u>3.529.544,59</u>
18. Außerordentliches Ergebnis	<u>-62.303,88</u>	<u>-62.303,88</u>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-62.303,88</u>	<u>-62.303,88</u>
20. Sonstige Steuern	<u>-32.295,71</u>	<u>-1.178.379,76</u>
21. Summe Steuern	<u>-36.694,62</u>	<u>-57.851,51</u>
22. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-68.990,33</u>	<u>-1.236.231,27</u>
	<u>-2.565.403,70</u>	<u>2.231.009,44</u>

paragon AG, Delbrück

Eigenkapitalveränderungsrechnung  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Gewinn- Verlustvortrag EUR	Jahresergebnis EUR	Gesamt EUR
<b>01.01.2014</b>	<b>4.114.788,00</b>	<b>3.874.066,27</b>	<b>4.842.188,13</b>	<b>0,00</b>	<b>12.831.042,40</b>
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	2.231.009,44	2.231.009,44
Ausschüttung	0,00	0,00	-1.028.697,00	0,00	-1.028.697,00
<b>31.12.2014</b>	<b>4.114.788,00</b>	<b>3.874.066,27</b>	<b>3.813.491,13</b>	<b>2.231.009,44</b>	<b>14.033.354,84</b>
<b>01.01.2015</b>	<b>4.114.788,00</b>	<b>3.874.066,27</b>	<b>6.044.500,57</b>	<b>0,00</b>	<b>14.033.354,84</b>
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	-2.565.403,70	-2.565.403,70
Ausschüttung	0,00	0,00	-1.028.697,00	0,00	-1.028.697,00
<b>31.12.2015</b>	<b>4.114.788,00</b>	<b>3.874.066,27</b>	<b>5.015.803,57</b>	<b>-2.565.403,70</b>	<b>10.439.254,14</b>



paragon AG, Delbrück

## **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

### **Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss der paragon AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden.

Der Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Die Berichtsperiode der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Es wird die voraussichtliche Nutzungsdauer zu Grunde gelegt, die zwischen drei und zehn Jahren beträgt.

Die Zugänge in Höhe von TEUR 1.217 (i.Vj. TEUR 149) im Geschäftsjahr 2015 betreffen im Wesentlichen Entwicklungskosten für den Geschäftsbereich Cockpit sowie EDV-Software. Die geleisteten Anzahlungen i.H.v. TEUR 278 betreffen begonnene IT Großprojekte, im Wesentlichen das ERP-Projekt „Dynamics AX“.

#### **Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 20-33 Jahre, für Mietereinbauten 5-10 Jahre und für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Rahmen der üblichen Nutzungsdauern im Wesentlichen zwischen drei und zehn Jahren.

Ab dem 1. Januar 2011 werden Investitionen in das abnutzbare bewegliche Anlagevermögen, deren Anschaffungskosten netto EUR 150, nicht aber EUR 410 übersteigen, als geringwertige Wirtschaftsgüter angesetzt. Der Zugang und Abgang wird innerhalb eines Geschäftsjahres im Anlagenspiegel gezeigt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu netto EUR 150 werden ohne Aufnahme im Anlagenspiegel sofort als Aufwand gebucht.

Zudem sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr Prüfanlagen für Automotive-Produkte selbst erstellt worden. Diese Zugänge sind zu Herstellungskosten bewertet, die als andere aktivierte Eigenleistungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten Fertigungsmaterial und Lohn-einzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

## Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

	Anteils- besitz %	Konsoli- dierung	Eigenkapital zum 31.12.2015 EUR	Jahresergebnis nach Steuern in EUR
<b>Deutschland</b>				
Kartec GmbH, Forchheim	100 %	Voll	27.749,85	27.440,45
Voltabox Deutschland GmbH	100 %	Voll	-594.817,03	0,00
Sphere Design GmbH	100 %	Voll	-274.135,98	-176.033,62
Productronic GmbH, Delbrück	100 %	Voll	24.001,04	-998,96

	Anteils- besitz	Konsoli- dierung	Eigenkapital zum 31.12.2015 in EUR	Jahresergebnis nach Steuern in EUR
<b>China</b>				
paragon Automotive Technology Co. Ltd., Shanghai	100 %	Voll	30.621,67	-26.513,45
paragon Automotive Kunshan Co., Ltd, Kunshan	100 %	Voll	512.808,46	-186.189,78

	Anteilsbesitz	Konsoli- dierung	Eigenkapital zum 31.12.2015 in EUR	Jahresergebnis nach Steuern in EUR
<b>USA</b>				
Voltabox of Texas, Inc., Austin	100 %	Voll	-3.629.025,25	2.092.613,46

Die Voltabox Deutschland GmbH wurde mit notariell beurkundetem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 23. April 2014 rückwirkend zum 1. Januar 2014 aus der paragon AG ausgegliedert (UR 191/2014). Seit dem 1. Januar 2015 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der paragon AG und der Voltabox Deutschland GmbH.

Am 25. November 2015 wurde die productronic GmbH, Delbrück gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Produktion elektronischer und mechanischer Baugruppen, insbesondere für die Automobilproduktion. Die paragon AG hält 100 % der Anteile der productronic GmbH. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wies die Gesellschaft ein Eigenkapital von TEUR 24 sowie einen Jahresfehlbetrag von TEUR 1 aus.

Am 15. September 2015 wurde die paragon Automotive (KunShan) Co., Ltd. gegründet. Zweck der Gesellschaft die Produktion und Vermarktung von paragon Produkten für den chinesischen Markt. Der Produktionsstart in dem neuen Werk im „German industrial Park“ erfolgte am 4. November 2015. Die paragon AG hält 100 % der Anteile der paragon Automotive (KunShan) Co., Ltd. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wies

die Gesellschaft ein Eigenkapital von TEUR 513 sowie einen Jahresfehlbetrag von TEUR 186 aus.

### **Beteiligungen**

Die paragon AG hat eine Kommanditbeteiligung mit einem Kapitalanteil i.H.v. TEUR 100 an der Kommanditgesellschaft Bilster Berg Drive Resort GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Driburg für TEUR 120 am 19. September 2013 übernommen. Der Buchwert der genannten Beteiligung beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 120 (i.Vj. TEUR 120).

### **Anlagenpiegel**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem, in den Anlagen zum Anhang beigefügten Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 zu entnehmen.

### **Umlaufvermögen**

#### **Vorräte**

Die Vorräte, im Wesentlichen Komponenten zur Produktion elektronischer Baugruppen und -geräte, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Zeitwerten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten mit dem gleitenden Durchschnittswerten oder niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten, Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren letzten Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen die durch die Produktion veranlassten Material- und Fertigungsgemeinkosten, allgemeine Verwaltungskosten und fertigungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Der im Geschäftsjahr 2015 erstmals angesetzte Festwert für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verpackungen wurde aufgrund einer zum Stichtag durchgeführten Inventur, die zu Durchschnittspreisen des Einkaufs bewertet wurde, ermittelt.

Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder eine erhebliche Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Nennwert angesetzt. Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden projektbezogen bis zur Höhe der Herstellungskosten von den Vorräten offen in der Bilanz abgesetzt. Darüber hinausgehende Anzahlungen werden auf der Passivseite ausgewiesen.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich Wertabschlägen für erkennbare Einzelrisiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angemessen Rechnung getragen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben im Wesentlichen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen tragen die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 7.003 (i.Vj. TEUR 1.560). Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind auf den Barwert abgezinst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten nur Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände werden Forderungen gegen Kreditinstitute in Höhe von TEUR 555 (i.Vj. TEUR 605) aus Sicherheiteninhalten der CE Capital Bank AG, Mainz, ausgewiesen.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

#### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Posten beinhaltet den Kassenbestand und laufende Guthaben bei Kreditinstituten und ist zum Nennwert angesetzt.

Beschränkungen bezüglich der Verfügbarkeit von Finanzmitteln lagen zum 31. Dezember 2015 durch die vom Insolvenzverwalter verwalteten Anderkonten in Höhe von TEUR 2.080 (i.Vj. TEUR 1.473) vor.



Hinsichtlich der der paragon AG aus an den Factor verkauften Forderungen zur Verfügung gestellten Mittel verweisen wir auf unsere Ausführungen unter den außerbilanziellen Geschäften.

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

### **Rechnungsabgrenzung**

Die Rechnungsabgrenzung von TEUR 270 (i. Vj. TEUR 119) beinhalten im Wesentlichen Software-Pflegegebühren und Aufwendungen für Serviceverträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

### **Latente Steuern**

Die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die laufende Periode und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung bzw. eine Zahlung der Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung des Betrags basiert auf dem Steuergesetzesstand und damit denjenigen Steuersätzen, die zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Latente Steuern werden nach § 274 HGB gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Soweit hiernach temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen handelsrechtlichen Jahresabschluss und dem steuerlichen Jahresabschluss vorliegen, führen diese zu aktiven und passiven latenten Steuern („temporary concept“). Darüber hinaus können latente Steuern auf zukünftige Steuererminderungsansprüche gebildet werden.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und Steuererminderungsansprüche können nur in dem Umfang aktiviert werden, wie damit gerechnet werden kann, dass diese in zukünftigen Perioden voraussichtlich durch ausreichend zur Verfügung stehende passive temporäre Differenzen gedeckt sind. Darüber hinaus bestehende aktive latente Steuern können nur aktiviert werden, wenn in den folgenden fünf Jahren ausreichend steuerliches Einkommen genutzt werden kann.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte zum 31. Dezember 2015 in Höhe eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 30,0 % (i. Vj. 30,0 %). Darin sind ein Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 % sowie ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % enthalten. Andererseits enthält dieser Ertragssteuersatz die Gewerbesteuer unter Berücksichtigung der Aufteilung des Gewerbesteuermaßbetrags auf die Gemeinden, in denen sich die Zweigniederlassungen des Unternehmens befinden.

Aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergab sich zum Bilanzstichtag insgesamt eine Steuerentlastung (aktive latente Steuern). Das Wahrecht zur Nichtaktivierung von aktiven latenten Steueransprüchen gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

### **Eigenkapital**

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das Grundkapital der paragon AG beträgt per 31. Dezember 2015 insgesamt TEUR 4.115 (i.Vj. TEUR 4.115) und ist eingeteilt in 4.114.788 (i.Vj. 4.114.788) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 wurde das Grundkapital der Gesellschaft nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§§ 207 ff. AktG) durch Umwandlung eines Teilbetrages in Höhe von EUR 1.028.697 der in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Kapitalrücklage in Grundkapital auf EUR 5.143.485 erhöht. Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgte ohne Ausgabe neuer Aktien durch Erhöhung des auf jede Aktie entfallenden rechnerischen Anteils am Grundkapital der Gesellschaft. Im Anschluss wurde, zum Zwecke der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre der Gesellschaft im Form einer Barausschüttung in Höhe von EUR 0,25 je derzeit ausgegebener Aktie, das Grundkapital nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§§ 222 ff. AktG) von EUR 5.143.485, eingeteilt in 4.114.788 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,25, um EUR 1.028.697 auf EUR 4.114.788 herabgesetzt. Die Kapitalherabsetzung erfolgte durch Verringerung des auf jede Aktie entfallenden rechnerischen Anteils am Grundkapital. Die Auszahlung des Herabsetzungsbetrages i.H.v. EUR 1.028.697 erfolgte nach Eintragung der Kapitalherabsetzung am 3. Januar 2013.

In der Berichtsperiode erfolgte keine Erhöhung des Grundkapitals durch die Ausübung von Optionsrechten aus dem Aktienoptionsplan der Gesellschaft.

## **Bedingtes Kapital**

### Bedingtes Kapital 2012/I gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Mai 2012

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Mai 2012 ist eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 410 durch Ausgabe von bis zu 410.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) beschlossen worden (bedingtes Kapital 2012/D). Das bedingte Kapital 2012/I dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ernächtigung der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2012 in der Zeit bis einschließlich zum 8. Mai 2017 an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur soweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder Barausgleich leistet. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechtes entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Soweit der Vorstand betroffen ist, ist der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt. Der Aufsichtsrat ist des Weiteren ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

### Bedingtes Kapital 2012/II gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Mai 2012

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Mai 2012 ist eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 1.647 durch Ausgabe von bis zu 1.647.394 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) beschlossen worden (bedingtes Kapital 2012/II). Die bedingte Kapitalerhöhung (bedingtes Kapital 2012/II) dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG, an denen die Gesellschaft zu mindestens 90 % beteiligt ist, aufgrund des Ernächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 bis einschließlich zum 8. Mai 2017 begeben bzw. garantiert werden.

Der Vorstand wurde im selben Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich 8. Mai 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der jeweiligen Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte und/oder -pflichten auf insgesamt bis zu 1.647.394 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt EUR 1.647.394,00 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 von der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften der Gesellschaft im Sinne des § 18 AktG, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 % beteiligt ist, bis einschließlich zum 8. Mai 2017 begeben bzw. garantiert werden, von ihrem Options- oder Wandlungsrecht Gebrauch machen oder, soweit sie zur Optionsausübung bzw. Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte oder -pflichten eingesetzt werden oder ein Barausgleich erfolgt. Die neuen Aktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. aufgrund der Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

#### Genehmigtes Kapital 2012/1 gem. Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Mai 2012

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 8. Mai 2017 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.057.394,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von bis zu 2.057.394 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/1). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch gewährt werden, indem die neuen Aktien von einem Bankkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären mittelbar im Sinne von § 186 Abs. 5 AktG zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den in § 5 Absatz 6 der Satzung der Emission in der Fassung vom 9. Mai 2012 genannten Fällen auszuschließen.

#### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 3.874 (i. Vj. TEUR 3.874).

## Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn aus dem Vorjahr entwickelte sich wie folgt:

	EUR
Jahrestheilbetrag des laufenden Geschäftsjahres	-2.565.403,70
Bilanzgewinn zu Beginn des Geschäftsjahres (Gewinnvortrag)	6.044.500,57
Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2014	-1.028.697,00
Bilanzgewinn	2.450.399,87

## Ausschüttung

Für das Geschäftsjahr 2015 wird der Hauptversammlung eine Ausschüttung von EUR 0,25 je Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht für 4.114.788 Aktien einer Ausschüttungssumme in Höhe von TEUR 1.029.

## Sonderposten für Zuwendungen

Bei dem passivischen Sonderposten handelt es sich um Investitionszulagen der öffentlichen Hand, die aufgrund des Investitionszulagengesetzes 2005 und aus Mitteln der Gemeinshafsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA/Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)) 2000 bis 2007 gewährt wurden. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände. Der Sonderposten für Zuwendungen beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 1.180 (i.Vj. 1.268).

## **Rückstellungen**

### **Pensionsrückstellung**

Die Pensionsrückstellungen bestehen für Versorgungszusagen an den Vorstandsvorsitzenden Herrn Klaus Dieter Frers. Die zum Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2015 bestehenden Verpflichtungen aus Pensionszusagen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Die Berechnung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren ein Rechnungszins von 3,89 % angesetzt. Als Gehaltstrend wurden bis 2009 10,00 % angesetzt, seither mit 0,00 %. Der Rententrend wird mit 2,00 % angenommen. Es wurde keine Fluktuation berücksichtigt. Das Pensionsalter wird mit 65 Jahren angenommen. Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten basieren auf den Richttafeln R 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Pensionsverpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 1.544 (i.Vj. TEUR 1.245). Von der Übergangsregelung gemäß Artikel 67 Abs. 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der geänderten Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2009 ergab (sog. Zuführungsbetrag), betrug zum 31. Dezember 2015 noch TEUR 497 (i.Vj. TEUR 559). Die bilanzierte Verpflichtung aus Pensionszusagen betrug zum 31. Dezember 2015 TEUR 1.047 (i.Vj. TEUR 686).

### **Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Im Kalenderjahr 2014 hat eine Betriebsprüfung des Finanzamts für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Detmold bei der paragon AG für die Jahre 2009 bis 2013 stattgefunden. Nach Erteilung der berichtigten Körperschafts- und Gewerbesteuerbescheide war im Vorjahr von einem Erlass der auf die Sanierungsgewinne entfallenden Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer auszugehen. Der Erlass der Körperschaftsteuer auf den Sanierungsgewinn wurde nunmehr mit Schreiben des Finanzamtes Paderborn vom 10. November 2015 bestätigt. Die bezüglich der Gewerbesteuer heberechtigten Gemeinden haben den Erlass der Gewerbesteuer ebenfalls verbindlich zugesagt. Demnach sind aus dem frag-



lichen Erlass aus Sanierungsgewinn zum Stichtag keinerlei Risiken mehr vorhanden und das Thema ist endgültig abgeschlossen.

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Gutschriften, rückständige Urlaubs- und Prämienverpflichtungen, Tantiemeverpflichtungen, Abschlusskosten sowie Gewährleistungen.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden bei Zugang sowie zum jeweiligen Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufgeschäften zum Erwerb von Anlagevermögen werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel (Werte in TEUR)	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Anleihenemission	13.471	13.471
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr -	471	471
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren -	13.000	13.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.032	13.557
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr -	7.981	4.564
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren -	13.730	5.668
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren -	5.321	3.325
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.060	7.597
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr -	8.411	5.895
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren -	1.649	1.702
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.679	1.599
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr -	3.679	1.599
- davon aus Steuern -	1.371	666
Sonstige Verbindlichkeiten	3.958	1.585
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr -	3.958	1.585

Der Zinssatz für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt zwischen 1,8 % und 6 % und ist für alle Darlehen fest vereinbart. Es besteht somit kein Zinsänderungsrisiko. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden für Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 14.801 (i. Vj. TEUR 6.552), durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 4.038 (i. Vj. TEUR 2.627) sowie die Sicherungsübereignung von Waren in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0) besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen haben regelmäßig eine Laufzeit von fünf Jahren und werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Barwert der Tilgungszahlungen aus Mietkaufverträgen für die folgenden Jahre beträgt TEUR 2.241 (i. Vj. TEUR 2.158), wovon TEUR 591 auf das Kalenderjahr 2016 entfallen. Die zukünftigen Zinszahlungen der Mietkaufverträge betragen insgesamt TEUR 159 (i. Vj. TEUR 187), wovon TEUR 73 auf das Jahr 2016 entfallen.

In Höhe von TEUR 1.580 (i. Vj. TEUR 973) wurden in den sonstigen Verbindlichkeiten noch nicht gezahlte Verbindlichkeiten aus dem überstandenen Insolvenzverfahren ausgewiesen. Darin sind auch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Der Betrag spiegelt sich in dem auf der Aktivseite ausgewiesenen Quotenanderkonto in Höhe von TEUR 1.580 wieder und stellt daher keinerlei Risiko für die paragon AG dar.



## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von TEUR 86.798 (i.Vj. TEUR 79.803) entfallen mit TEUR 62.456 (i.Vj. TEUR 57.225) auf das Inland und mit TEUR 24.342 (i.Vj. TEUR 22.578) auf den Export.

Die Umsatzerlöse beziehen sich vollständig auf das Geschäftsfeld Automotive.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 20 (i.Vj. TEUR 8), der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen mit TEUR 88 (i.Vj. TEUR 228) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 52 (i.Vj. TEUR 128) erfasst. Des Weiteren beinhaltet dieser Posten sonstige Erträge aus Kursdifferenzen, aus Kfz-Überlassung an Arbeitnehmer sowie aus Anlagenabgängen.

Ebenfalls werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen steuerfreie Investitionszulagen nach dem InvZuG in Höhe von TEUR 30 (i.Vj. TEUR 71) ausgewiesen, die im Zeitpunkt der Anspruchsentstehung sofort erfolgswirksam erfasst werden.

Ersunals wurde auch eine konzernweite Umlage für direkte und indirekte Kosten für Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Erträge aus dieser Umlage betragen im Berichtszeitraum TEUR 1.347 (i.Vj. TEUR 0).

Erträge aus Fremdwährungsumrechnung im Sinne des § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 482 (i.Vj. TEUR 98) enthalten.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Investor Relations, Werbung und Marketing, Kfz-Kosten, Kosten für EDV-Gebühren und EDV-Schulung, Kosten für Gebäudemieten und Energie sowie Kosten für betriebliche Versicherungen und Leasing.

Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung im Sinne des § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 88 (i.Vj. TEUR 18) enthalten.

### **Periodenfremde Aufwendungen und Erträge**

Periodenfremde Erträge sind im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 20 (i. Vj. TEUR 8).

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Erträge aus Aufzinsungen in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2). Diese resultieren auf unverzinslichen Kauttionen, die im Zugangszeitpunkt mit dem Barwert angesetzt worden sind.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsungen von Pensionrückstellungen in Höhe von TEUR 194 (i. Vj. TEUR 50) enthalten.

### **Außerordentliche Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Anwendung des Artikel 67 Abs. 1 EGHGB im Zuge der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 in Höhe von TEUR 62 (i. Vj. TEUR 62).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1.093) das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres. TEUR 32 (i. Vj. TEUR 85) betreffen periodenfremde Steuerzahlungen aus Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer der Vorjahre.

## **Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

In der Kapitalflussrechnung werden in Anlehnung an DRS 21 die Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode aufgestellt. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die laufenden Zahlungsmittelzu- und –abflüsse, die aus der in 2011 mit der GE Capital Bank abgeschlossenen Factoring-Vereinbarung resultieren, werden seit dem Berichtsjahr 2012 dem Cash-Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

## **Sonstige Erläuterungen**

### **Honorare**

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 beläuft sich auf TEUR 95 (i.Vj. TEUR 64). TEUR 64 betreffen die Abschlussprüferleistungen und TEUR 31 sonstige Leistungen.

### **Außerbilanzielle Geschäfte**

Mit der GE Capital Bank AG, Mainz, besteht ein Vertrag über ein stilles Factoring. In diesem Vertrag ist geregelt, dass wesentliche Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte verkauft werden und damit nicht mehr zu bilanzieren sind.

Zum Stichtag beläuft sich der Bestand an verkauften Forderungen auf TEUR 5.549 (i.Vj. TEUR 6.047). Die der paragon AG daraus noch zur Verfügung stehenden Mittel betragen TEUR 544 (i.Vj. TEUR 6.958) und werden unter den Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Sicherheitseinbehalte in Höhe von TEUR 555 (i.Vj. TEUR 605) werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Der Finanzierungseffekt aus dem Factoring wurde zum Bilanzstichtag genutzt, die Finanzierungslinie nur teilweise in Anspruch genommen. Unter anderem durch den jährlich kündbaren Factoringvertrag soll die Liquidität gesichert werden. Darüber hinaus werden im Falle einer vollständigen Ausnutzung eine weitere Verringerung der Verschuldung der paragon AG und die Verbesserung von wichtigen Bilanzrelationen ermöglicht. Außerdem kann durch den Wegfall der Gefahr von Forderungsausfällen die Risikoposition der paragon AG erheblich abgemildert werden.

Zum Bilanzstichtag hatte die paragon AG offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen i.H.v. TEUR 1.364 (i.Vj. TEUR 984), wovon TEUR 578 (i.Vj. TEUR 544) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Operating Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren betragen TEUR 80 (i.Vj. TEUR 0). Wesentliche Operating-Leasing-Vereinbarungen bestehen für Maschinen, Kraftfahrzeug-Leasing und IT-Leasing.

Verträge über Kraftfahrzeug-Leasing haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 24 und 48 Monaten. Der Leasinggegenstand wird nach Vertragsende wieder an den Leasinggeber zurückgegeben. Änderungen in der Höhe der monatlichen Leasingraten sind während der Vertragslaufzeit nicht vorgesehen. Operating-Leasing für Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen hat für die paragon AG Vorteile, insbesondere hinsichtlich der

Liquiditätsbelastung, der Eigenkapitalquote in Folge der Bilanzneutralität und der Planungs- und Kalkulationssicherheit durch feste Leasingvertragsparameter. Wesentliche Risiken aus den genannten Operating-Leasing-Verträgen bestehen nicht.

Die Aufwendungen für die Miete von Immobilien für Verwaltungs- und Lagerflächen sowie eine Produktionshalle betragen insgesamt TEUR 1.624 (i.Vj. TEUR 7.743), wovon TEUR 411 (i.Vj. TEUR 897) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Mietverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren betragen TEUR 0 (i.Vj. TEUR 3.581).

Das Gebäude Artegastraße 1, 33129 Delbrück, wurde von der paragon AG bis zum 31. Juli 2015 gemietet. Vermieter des Gebäudes war die Frers Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH, Delbrück. Der Aufwand im Berichtsjahr beträgt TEUR 294 (i.Vj. TEUR 572).

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Summe der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt TEUR 23.546 (i.Vj. TEUR 15.323), wovon TEUR 23.460 (i.Vj. TEUR 15.209) eine Laufzeit bis zu einem Jahr aufweisen. Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren betragen TEUR 0 (i.Vj. TEUR 0).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten u.a. das Bestellobligo für elektronische Komponenten sowie den Zinsanteil aus finance Leasingverpflichtungen.

### **Haftungsverhältnisse**

Die paragon AG hat gegenüber der Voltabox Deutschland GmbH eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von TEUR 318 sowie selbstschuldnerische Bürgschaften von TEUR 1.816 übernommen. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, da aufgrund der Konzernstruktur ein Cashpooling besteht und somit die Voltabox Deutschland GmbH ihren Verpflichtungen aus den Leasingverträgen auch in Zukunft nachkommen kann.

Angesichts der bilanziellen Überschuldung aus dem Jahre 2014 der Voltabox Deutschland GmbH hat die paragon AG einen qualifizierten Rangrücktritt in Höhe von TEUR 5.506 ausgesprochen. Ab dem 1. Januar 2015 bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der paragon AG.



### **Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Geschäfte (Anstellungsverhältnisse, Mietgeschäfte) mit nahe stehenden Personen bestehen insbesondere zu Personen in Schlüsselpositionen und nahe Familienangehörigen. Die Geschäfte erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

### **Vergütung der Organmitglieder**

Die Gesamtvergütung des Vorstands enthält Gehälter und kurzfristige Leistungen in Höhe von TEUR 1.238 (i. Vj. TEUR 1.112) und umfasst fixe (TEUR 851, i. Vj. TEUR 756) und variable (TEUR 490, i. Vj. TEUR 355) Bestandteile. Die variablen Gehaltsbestandteile orientieren sich am EBITDA und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Bezüglich der Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses verweisen wir auf die Angaben unter dem Abschnitt Pensionrückstellungen.

### Vergütungstabelle Vorstand (erdient):

Gewährte Zuwendungen	Frers, Klaus Dieter		Schwehr, Dr. Stefan	
	Vorstandsvorsitzender			
	Eintrittsdatum: 11.04.1988		Eintrittsdatum: 01.04.2014	
	2014	2015	2014	2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Festvergütung	553.676,19	600.037,56	156.130,00	200.000,00
Nebenleistung	40.010,00	42.421,00	6.130,80	8.687,67
<b>Summe</b>	<b>593.686,19</b>	<b>642.458,56</b>	<b>162.260,80</b>	<b>208.687,67</b>
Einjährige variable Vergütung*	315.960,00	429.000,00	38.497,50	60.530,00
Mehrfährige variable Vergütung	0,00	0,00	0,00	0,00
Planbezeichnung (Planlaufzeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
Planbezeichnung (Planlaufzeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>909.646,19</b>	<b>1.071.458,56</b>	<b>200.758,30</b>	<b>269.217,67</b>
Versorgungsaufwand	1.789,56	1.789,56	0,00	0,00
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>911.435,75</b>	<b>1.073.248,12</b>	<b>200.758,30</b>	<b>269.217,67</b>

\*Eine Deckelung (Min./ Max.) ist nicht vorhanden

### Vergütungstabelle Vorstand (geflossen):

Gewährte Zuwendungen	Frers, Klaus Dieter		Schwehr, Dr. Stefan	
	Vorstandsvorsitzender			
	Eintrittsdatum: 11.04.1988		Eintrittsdatum: 01.04.2014	
	2014	2015	2014	2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Festvergütung	553.676,19	600.037,56	156.130,00	200.000,00
Nebenleistung	40.010,00	42.421,00	6.130,80	8.687,67
<b>Summe</b>	<b>593.686,19</b>	<b>642.458,56</b>	<b>162.260,80</b>	<b>208.687,67</b>
Einjährige variable Vergütung*	375.036,58	315.960,00	0,00	38.497,50
Mehrfährige variable Vergütung	0,00	0,00	0,00	0,00
Planbezeichnung (Planlaufzeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
Planbezeichnung (Planlaufzeit)	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>968.722,77</b>	<b>958.418,56</b>	<b>162.260,80</b>	<b>247.185,17</b>
Versorgungsaufwand	1.789,56	1.789,56		
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>970.512,33</b>	<b>960.208,12</b>	<b>162.260,80</b>	<b>247.185,17</b>

\*Eine Deckung (Min./ Max.) ist nicht vorhanden

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen TEUR 120 (i. Vj. TEUR 120).

## Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 377 (i. Vj. 362) Mitarbeiter, davon 172 (i. Vj. 171) gewerbliche Mitarbeiter.

## Erklärung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Berichtsjahr wurden Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vorgenommen, die nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG für die Gesellschaft berichtspflichtig sind:

- paragon AG, Delbrück  
WKN 555869,  
Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG

Am 17. September 2015 wurde uns von der Otus Capital Management LP, London, Großbritannien gemäß §21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilung gemacht:

„Die Otus Capital Management LP, London, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. September 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der paragon AG, Delbrück, Deutschland am 9. September 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 123.861 Stimmrechten) betragen hat. 3,01 % der Stimmrechte (das entspricht 123.861 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.“

- paragon AG, Delbrück  
WKN 555869,  
Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG

Am 17. September 2015 wurde uns von der Otus Capital Management LP, London, Großbritannien gemäß §21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilung gemacht:

Die Otus Capital Management LP, London, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. September 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der paragon AG, Delbrück, Deutschland am 9. September 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 123.861 Stimmrechten) betragen hat. 3,01 % der Stimmrechte (das entspricht 123.861 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.“



- paragon AG, Delbrück  
WKN 555869,  
Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

Am 17. September 2015 wurde uns von Herrn Andrew Gibbs, Großbritannien gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilung gemacht:

Herr Andrew Gibbs, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17. September 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der paragon AG, Delbrück, Deutschland am 9. September 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 123.861 Stimmrechten) betragen hat. 3,01 % der Stimmrechte (das entspricht 123.861 Stimmrechten) sind Herrn Gibbs gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

- paragon AG, Delbrück  
WKN 555869,  
Veröffentlichung gemäß §26 Abs. 1 WpHG

Am 05.10.2015 wurde uns von Herrn Andrew Gibbs, Großbritannien, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilung gemacht:

Herr Andrew Gibbs, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. September 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der paragon AG, Delbrück, Deutschland am 21. September 2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,10 % (das entspricht 209.827 Stimmrechten) betragen hat. 5,10 % der Stimmrechte (das entspricht 209.827 Stimmrechten) sind Herrn Gibbs gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

- paragon AG, Delbrück  
WKN 555869,  
Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG

Am 5. Oktober 2015 wurde uns von der Otus Capital Management LP, London, Großbritannien gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilung gemacht:

Die Otus Capital Management LP, London, Großbritannien hat und gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. September 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der paragon AG, Delbrück, Deutschland am 21. September 2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,10 % (das entspricht 209.827

Stimmrechten) betragen hat. 5,10 % der Stimmrechte (das entspricht 209.827 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

- paragon AG, Delbrück  
WKN 555869,  
Veröffentlichung nach § 26 Abs. 1 WpHG

Am 5. Oktober 2015 wurde uns von der Otus Capital Management Limited, London, Großbritannien gemäß § 21 Abs. 1, WpHG folgende Stimmrechtsmitteilung gemacht:

Die Otus Capital Management Limited, London, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. September 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der paragon AG, Delbrück, Deutschland am 21. September 2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,10 % (das entspricht 209.827 Stimmrechten) betragen hat. 5,10 % der Stimmrechte (das entspricht 209.827 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

#### **Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde zuletzt am 23. Februar 2016 abgegeben und ist den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.paragon.ag](http://www.paragon.ag)) zugänglich gemacht worden.

#### **Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft verfügt nur über Tochterunternehmen i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr. 1 und stellt daher einen Konzernabschluss auf.

#### **Mitglied des Vorstands der paragon AG:**

- Klaus Dieter Frers (Vorsitzender), Delbrück  
Geschäftsstrategie und -entwicklung, Produktion,  
Finanzen, Personal
- Dr. Stefan Schwehr, Delbrück  
Technik, Entwicklung, Marketing & Vertrieb,  
Kunden-Management

**Mitglieder des Aufsichtsrates der paragon AG:**

Name	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Sonstigen Kontrollgremien
<b>Prof. Dr. Lutz Eckstein</b> Vorsitzender	Leiter des Instituts für Kraftfahrzeuge (ika) der RWTH Aachen	Aufsichtsratsmandate: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ATC GmbH, Aldenhoven (Mitglied)</li> </ul> Weitere Mandate: <ul style="list-style-type: none"> <li>• fka mbH, Aachen (Beiratsvorsitzender)</li> <li>• VOSS Holding GmbH &amp; Co. KG, Wipperfürth (Beiratsmitglied)</li> </ul>
<b>Hermann Börrnemeier</b>	Diplom Finanzwirt und Steuerberater, Geschäftsführer Treu-Union Treuhandgesellschaft mbH	Keine
<b>Walter Schäfers</b>	Rechtsanwalt, Partner Societät Schäfers Rechtsanwälte und Notare	Keine

Delbrück, den 26. Februar 2016

paragon AG, Delbrück

Klaus-Dieter Frers

Dr. Stefan Schwehr

**paragon AG, Delbrück**  
**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015**

Anlagevermögen	Anschaffungs- / Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 01.01.2015 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.268.292,45	1.217.021,93	0,00	53.445,00	20.538.759,38	18.493.932,15	288.616,99	0,00	18.782.549,14	1.756.210,24	774.360,30
2. Geleistete Anzahlungen	115.380,01	278.490,72	0,00	-53.445,00	340.425,73	0,00	0,00	0,00	0,00	340.425,73	115.380,01
	<b>19.383.672,46</b>	<b>1.495.512,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.879.185,11</b>	<b>18.493.932,15</b>	<b>288.616,99</b>	<b>0,00</b>	<b>18.782.549,14</b>	<b>2.096.635,97</b>	<b>889.740,31</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.697.110,74	619.560,56	0,00	6.733.613,84	24.050.285,14	7.998.313,61	809.892,82	0,00	8.808.206,43	15.242.078,71	8.698.797,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.392.700,45	853.376,94	973.706,93	1.500.543,36	26.772.913,82	20.474.978,69	1.831.779,57	973.701,83	21.333.056,43	5.439.857,39	4.917.721,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.456.627,78	476.999,28	372.413,52	339.361,66	8.900.575,20	6.596.470,93	831.306,92	184.810,88	7.242.966,97	1.657.608,23	1.860.156,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	800.791,08	10.340.754,14	0,00	-8.573.518,86	2.568.026,36	0,00	0,00	0,00	0,00	2.568.026,36	800.791,08
	<b>51.347.230,05</b>	<b>12.290.690,92</b>	<b>1.346.120,45</b>	<b>0,00</b>	<b>62.291.800,52</b>	<b>35.069.763,23</b>	<b>3.472.979,31</b>	<b>1.158.512,71</b>	<b>37.384.229,83</b>	<b>24.907.570,69</b>	<b>16.277.466,82</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.768.769,71	3.740.438,64	50.000,00	0,00	48.459.208,35	43.641.691,84	0,00	0,00	43.641.691,84	4.817.516,51	1.127.077,87
2. Beteiligungen	120.000,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00
	<b>44.888.769,71</b>	<b>3.740.438,64</b>	<b>50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>48.579.208,35</b>	<b>43.641.691,84</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>43.641.691,84</b>	<b>4.937.516,51</b>	<b>1.247.077,87</b>
	<b>115.619.672,22</b>	<b>17.526.642,21</b>	<b>1.396.120,45</b>	<b>0,00</b>	<b>131.750.193,98</b>	<b>97.205.387,22</b>	<b>3.761.596,30</b>	<b>1.158.512,71</b>	<b>99.808.470,81</b>	<b>31.941.723,17</b>	<b>18.414.285,00</b>

## paragon AG

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

#### A. Grundlagen des Unternehmens

##### Unternehmensstruktur

Die paragon Aktiengesellschaft (im Folgenden: paragon AG) mit Sitz in 33129 Delbrück, Schwalbenweg 29, Deutschland, ist eine nach deutschem Recht errichtete Aktiengesellschaft. Die Aktien der paragon AG werden an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Prime Standard gehandelt.

Die paragon AG hat ihren Verwaltungssitz in Delbrück und zentrale Produktionsstätten in Delbrück, St. Georgen und Suhl. Daneben verfügt die paragon AG über Niederlassungen in Nürnberg und Bexbach. Zu den Tochtergesellschaften gehören die paragon Automotive Kunshan Co., Ltd., paragon Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd., Voltabox of Texas Inc., Voltabox Deutschland GmbH und die SphereDesign GmbH (Bexbach) sowie die weitgehend inaktive KarTec GmbH (Forchheim).

##### Geschäftstätigkeit

paragon entwickelt, produziert und vertreibt elektrische, elektronische und elektromechanische Komponenten, Geräte und Systeme für die Automobilindustrie und die Logistikbranche. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Lösungen für den Innenraum und Sensoren. Daneben entwickelt paragon auch Lösungen in den Bereichen Elektromobilität und Karosserie-Kinematik.

paragon ist in den Geschäftsbereichen (GB) **Sensoren, Akustik, Cockpit und Karosserie-Kinematik** tätig, die jedoch nicht als sog. Profit Center geführt werden. Der Geschäftsbereich **Elektromobilität** wird in den Gesellschaften Voltabox Deutschland GmbH und Voltabox of Texas, Inc. geführt.

Im **Geschäftsbereich Sensoren** entwickelt und vertreibt paragon Lösungen zur Verbesserung der Luftqualität in der Fahrzeugkabine. Die Produkte der paragon z.B. für Klimaanlage

verhindern das Eindringen von Schadstoffen in den Innenraum des Fahrzeugs oder beseitigen aktiv negative Einflüsse auf die Luftqualität. Des Weiteren entwickelt, produziert und vertreibt paragon Lösungen zur Optimierung der Steuer- und Regelsysteme des Antriebsstrangs. Kennzeichnend für die Produkte in diesem Bereich sind Lösungen zur hochgenauen Positions- und Wegmessung mit Hallensensoren und modernste induktive Systeme, die ohne teure Permanentmagneten auskommen.

Im **Geschäftsbereich Akustik** entwickelt und vertreibt paragon Produkte, die sicherstellen sollen, dass Sprache ohne Qualitätsverlust vom Ausgangspunkt zum Zielort übertragen wird. Dabei bietet paragon zahlreiche Mikrofon-Varianten für eine optimale Audioqualität an und ist unter anderem der weltweit einzige Hersteller von Sicherheitsgurten mit integrierten Mikrofonen. Durch ein neuartiges Soundsystem, das mit seiner verteilten Verstärkerleistung eine einzigartige Stellung einnimmt, ist auch der Einstieg in die gesamte Innenraumakustik gelungen.

Im **Geschäftsbereich Cockpit** entwickelt und vertreibt paragon ein breites Produktportfolio für das Cockpit. Hierzu zählen verschiedene Media Interfaces („Connectivity“), Bedienelemente, Rückfahrkamera-Systeme, Anzeigesysteme und spezielle Schrittmotoren hierfür. Als Spezialist im Bereich Connectivity liefert paragon dabei alle Elemente für Kommunikation und Infotainment im Auto aus einer Hand. Das Angebot reicht von der Mobiltelefon-Aufnahme (Cradle) über die perfekte Integration eines Tablet-Computers bis neuerdings hin zu einer Basis-Headunit mit drahtloser Anbindung von Smartphones zur Nutzung gängiger Standards wie u.a. Apple CarPlay.

Der **Geschäftsbereich Elektromobilität**, vertreten durch die beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften Voltabox Deutschland GmbH und Voltabox of Texas, Inc., entwickelt, produziert und vertreibt Hochleistungs-batteriesysteme auf Li-Ionen-Basis für unterschiedlichste Einsatzgebiete. Diese reichen von elektrischen Bussen, Nutzfahrzeugen und innerbetrieblicher Logistik bis hin zu Starterbatterien für konventionell angetriebene Fahrzeuge.

Im **Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik** entwickelt und vertreibt paragon neuartige technische Lösungen zur Senkung des Luftwiderstandes und zur Steigerung des Komforts durch bewegliche Teilen der Automobi-Karosserie im Exterieur- wie im Interieurbereich. Das Angebotsspektrum umfasst Spoilersysteme, aktive Aerodynamiksysteme sowie Lenkradschaltpaddel.

**Unternehmenssitz (paragon AG) Delbrück**

Vorstand, Marketing, Einkauf, Finanzen  
Kundenteams

Geschäftsbereiche Sensoren, Akustik, Karosserie-Kinematik

**Zweigniederlassung Suhl (Thüringen)**

Zentrales Produktionswerk

**Zweigniederlassung St. Georgen (Baden-Württemberg)**

Entwicklung und Produktion Schrittmotoren und anderer Elektromechaniken

**Zweigniederlassung Nürnberg (Bayern)**

Geschäftsbereiche Cockpit, Karosserie-Kinematik

**Zweigniederlassung Bexbach (Saarland)**

Geschäftsbereich Cockpit

**Voltabox Deutschland GmbH, Delbrück**

100 %ige Tochtergesellschaft

Geschäftsbereich Elektromobilität

Entwicklung und Produktion Batteriepacks

**Voltabox of Texas, Inc. (Austin, Texas/USA)**

100 %ige Tochtergesellschaft

Produktion Batteriepacks

**KarTec GmbH, (Forchheim, weitgehend inaktiv)**

100 %ige Tochtergesellschaft

Erbringung von Entwicklungsleistungen

**SphereDesign GmbH (Bexbach, Saarland)**

100 %ige Tochtergesellschaft

Erbringung von Entwicklungsleistungen

**paragon Automotive Kunshan Co., Ltd. (Kunshan, China)**

100 %ige Tochtergesellschaft

Produktion Sensoren

**paragon Automotive Technology Co, Ltd. (Shanghai, China)**

100 %ige Tochtergesellschaft

Vertriebsgesellschaft

### **Unternehmensführung**

Vorstand

Der Vorstand der paragon AG bestand im Berichtszeitraum aus dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Klaus Dieter Frers und dem Technikvorstand Dr. Stefan Schwehr.

Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum gehörten dem Aufsichtsrat der paragon AG durchweg drei von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder an. Dies waren der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Lutz Eckstein sowie die weiteren Mitglieder Hermann Börnemeier (stellvertretender Vorsitzender) und Walter Schäfers.

### **Steuerungssysteme**

Neben einer hohen Innovationsdynamik prägen flache Hierarchien, schnelle Prozesse und eine effiziente Organisation der Arbeitsabläufe die täglichen Aktivitäten bei paragon. Das Unternehmen pflegt den Charakter eines mittelständischen, inhabergeführten Unternehmens und verbindet diese Vorzüge mit der Integrationskraft einer börsennotierten Gesellschaft. Dank dieser besonderen Vorgehensweise ist paragon in der Lage, im Wettbewerb mit deutlich größeren Konzernen erfolgreich zu sein und die Position als Direktlieferant namhafter Automobilhersteller auszubauen.

Der Vorstand der paragon AG unterzieht die von ihm verfolgten Strategien einem regelmäßigen Abgleich mit der Entwicklung des Unternehmens. Im Rahmen mehrmals im Geschäftsjahr stattfindender Zielgespräche werden auf Managementebene die daraus resultierenden Folgeaktivitäten festgelegt sowie optimierende Maßnahmen oder grundlegende Richtungsänderungen eingeleitet.



Im Geschäftsjahr 2015 standen unter anderem folgende Entwicklungen im Mittelpunkt:

- Die Aufteilung der Geschäftsführungstätigkeit an der Spitze des Unternehmens im Jahr 2014 sorgte 2015 für engere Führung und noch mehr Transparenz. Vor allem das Netzwerk des neuen Vorstands bei den OEMs (Original Equipment Manufacturer oder Erstausrüster) und Untertieranten zeigt erste sichtbare Erfolge. So konnte für den GB Sensoren eine wesentlich engere Bindung an einen großen deutschen OEM erreicht und ein entsprechender Serienentwicklungsauftrag gewonnen werden. Der direkte Kontakt zu bedeutenden Zulieferern der Stufe 2 ermöglicht den Zugriff auf bislang unzugängliche zukunftsweisende Technologien. Die zeitweise Übernahme der Geschäftsbereichsleitung Cockpit durch den neuen Vorstand führte zur konsequenten Neuaufrichtung des Produktportfolios Cockpit auf die langfristigen Strategien der OEMs in diesem Sektor. Auch weitere Teile der auf der IAA 2015 gestarteten Produkt-offensive gehen darauf zurück.
- Fortschreitender Ausbau des Führungsteams (Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT, Controlling) unterhalb der Vorstandsebene;
- Straffung der Kundenteam-Organisation und Ausrichtung auf zentrale Kundenbeziehungsverantwortung in der Serienproduktion;
- Weitere Umsetzung der Einführung des neuen ERP-Systems. Hier zeigten sich weitere Umsetzungserfolge beispielsweise bei Voltabox Texas und im Werk in China.

paragon verfügt über ein umfassendes Planungs- und Kontrollsystem, um den Erfolg systematisch abzusichern. Dies beinhaltet unter anderem ein kontinuierliches Controlling der Wochen-, Monats- und Jahresplanungen. Zu den wichtigsten Steuerungsgrößen gehören die klassischen Instrumente der Finanz- und Rentabilitätskontrolle, konkret die Kennzahlen Umsatz, EBIT und die EBIT-Marge sowie EBITDA und die EBITDA-Marge.

Vorstand sowie der Aufsichtsrat der paragon AG erhalten auf der Grundlage einer monatlichen Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung ein ausführliches Reporting. Diese Berichte dokumentieren mögliche Abweichungen von den Plangrößen in einem Soll-Ist-Vergleich und bilden die Basis für Entscheidungen. Ein weiteres wichtiges Steuerungsinstrument sind die regelmäßigen Zusammenkünfte der Führungskräfte, in denen die aktuelle geschäftliche Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen und ein Ausblick auf die

mittel- und langfristige Perspektive erörtert werden, sowie regelmäßige ressortübergreifende und geschäftsbereichsbezogene Projektstatusmeetings.

Mit dem sog. „paragon prozess ideal“ (ppi) verfolgt paragon außerdem einen dauerhaften, kontinuierlichen Optimierungsprozess in allen administrativen und operativen Funktionen des Unternehmens unter Berücksichtigung strategischer Zielvorgaben des Vorstands. Im Geschäftsjahr 2015 hat das Lenkungsteam unter Leitung von Herrn Dr. Schwehr zusammen mit dem erfahrenen Beratungsunternehmen C3 die Arbeit in zahlreichen Workshops standortübergreifend vertieft und in 8 Arbeitspaketen sämtliche zur breiten Umsetzung notwendigen Erkenntnisse erarbeitet. Gemeinsam mit der zunehmend unternehmensweiten Einführung des neuen ERP Systems werden die Prozesse ab dem ersten Quartal 2016 Zug um Zug zum Einsatz kommen.

### **Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates**

Die Vergütung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat festgelegt und überprüft. Die Vergütung setzte sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Vorteile aus Aktienoptionen sind nicht angefallen. Die erfolgsabhängige Tantieme stellt auf das EBITDA (Grundlage IFRS) der abgelaufenen Berichtsperiode und somit auf die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ab. Zur Höhe und Zusammensetzung der Vergütung des Vorstands wird auch auf die Angaben im Anhang verwiesen.

Bezüglich der erdienten und geflossenen Vergütung verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in §14 der Satzung der paragon geregelt. Danach wird die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung festgelegt. Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2013 erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats seit dem 1. Juli 2013 eine feste Vergütung in Höhe von EUR 30.000 pro Jahr. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte dieses Betrages. Eine variable Vergütung ist nicht vorgesehen. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats Ersatz ihrer Auslagen (einschließlich entsprechender Umsatzsteuer). Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt TEUR 120 an den Aufsichtsrat gezahlt.

## **Grundsätze des Finanzmanagements**

Eine solide Eigenkapitalquote, mit der paragon im Ranking der deutschen Industrieunternehmen sehr gut platziert ist, steht im Zentrum des Finanzmanagements. Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierte sich das Eigenkapital um EUR 3,6 Mio. auf EUR 10,4 Mio. Grund hierfür waren die weitreichenden zukunftsorientierten Investitionen neue Geschäftsbereiche, insbesondere in die Elektromobilität. Mit Ergebnisabführungsvertrag vom 23. April 2014 übernahm die paragon AG erstmals den Jahresfehlbetrag der Voltabox Deutschland GmbH i.H.v. EUR 5,0 Mio. Aufgrund der im Zuge des derzeitigen Wachstums regen Investitionstätigkeit im Jahr 2015 erhöhte sich die Bilanzsumme um 30,2 %. Damit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 14,1 % (Vorjahr: 24,7 %).

Zur Finanzierung der geplanten Wachstumsinvestitionen, insbesondere in die Internationalisierung und den Ausbau der neuen Geschäftsbereiche, hat die paragon AG im Juli 2013 eine 5-jährige Unternehmensanleihe mit einem prospektierten Volumen von bis zu EUR 20 Mio. begeben. Private und institutionelle Investoren stellten dem Unternehmen so insgesamt ein Volumen von EUR 10 Mio. zur Verfügung. Im Rahmen einer Privatplatzierung wurde im März 2014 eine weitere Tranche in Höhe von EUR 3,0 Mio. von institutionellen Investoren gezeichnet. paragon hat damit die Finanzierungsbasis nachhaltig gestärkt.

Die strategisch langfristig strukturierten Darlehen bei Kreditinstituten lagen aufgrund der umfangreichen Wachstumsinvestitionen im Berichtsjahr bei EUR 27,0 Mio. oder 36,6 % der Bilanzsumme. "Financial Covenants" wurden mit den finanzierenden Kreditinstituten nicht vereinbart.

## **Forschung und Entwicklung**

Als innovativer Konzern, der sich mit einer aktiven Produktentwicklung und überraschenden Lösungsansätzen vom Markt absetzt, legt paragon größten Wert auf spezielle Kompetenz und ausreichende Kapazitäten im Bereich Forschung & Entwicklung. Die Verantwortung für die Entwicklung neuer Produkte liegt in den fünf Geschäftsbereichen (GB) Sensoren, Akustik, Cockpit, Elektromobilität und Karosserie-Kinematik. Durch die direkte Verzahnung mit dem Vertrieb können neue Ideen in kürzester Zeit umgesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2015 zählte zu den wichtigsten Projekten im **GB Sensoren** die Weiterentwicklung des Partikelsensors für den automobilen Einsatz bis hin zum präsentablen A-Muster, der besonders für Märkte mit hohen Feinstaubbelastungen wie z.B. China eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Luftgütesensor AQS und dem Luftionisator AQI darstellt. Insbesondere die Quartale 3 und 4 waren geprägt von einer massiven Nachfrage nach Mustern des Partikelsensors und der Erprobung durch mehrere Fahrzeughersteller.

Der **GB Cockpit** fokussiert sich auf seine Kernkompetenzen in der Entwicklung von Uhren/Anzeigen, Connectivity, drahtloser Ladung von Smartphones und ausgewählten Bedienelementen. Das Jahr 2015 wurde hier zur Vorbereitung einer Produktoffensive genutzt, die in der Präsentation der verschiedenen Komponenten und Systeme auf der IAA im September 2015 gipfelte. Hervorzuheben sind hierbei die neue Connectivity Plattform MirrorPilot® zur (u.a. drahtlosen) Anbindung von Smartphones, TFT-basierte Anzeigen (TFT = thin-film transistor, d.h. Dünnschichttransistor) unter der Lizenz-Marke Kienzle für Motorräder und Quads, eine Touch-Lenkradbedienung sowie ein gekrümmtes OLED-Zentraldisplay (OLED = organic light emitting diode, d.h. organische Leuchtdiode).

Schwerpunkte im **GB Akustik** waren die seriennahe Implementierung der 3D High-End Soundanlage ebenfalls zur Präsentation und in Zusammenarbeit mit der Firma Artega in deren neuen Elektrosportwagen Scalo auf der IAA 2015. Des Weiteren wurde unter derselben skalierbaren Akustik-Bustechnologie das In-Car Kommunikationssystem zur Live-Präsentation bei potenziellen Kunden weiterentwickelt. Erste Einschätzungen von Premium-OEMs sind vielversprechend.

Im **Bereich Elektromobilität** wurden die existierenden drei Batteriesystembaukästen konsequent ausgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Hinzu kommt die Weiterentwicklung hocheffizienter Leichtbau-Starterbatterien für Verbrennerfahrzeuge in Großserie als konsequente Ableitung aus der Voltabox-Baukastenphilosophie. Die ersten Verbaumuster von Starterbatterien für die Applikation bzw. Validierung im Fahrzeug wurden bereits ausgeliefert. Zudem befindet sich die neue Voltabox LTO (Lithiumtitanoxid) Modulreihe in der Überleitung zur Serienproduktion. Die Entwicklung von weiteren Varianten der NMC (Lithium-Nickel-Mangan-Kobaltoxid) Module für andere Spannungsbereiche erfolgreich abgeschlossen (zusätzlich 36, 72, 80 und 100 Volt, jeweils luft- und wassergekühlt). Hinzu kommt die Validierung von weiteren Zellvarianten für den Einsatz im Voltabox Rundzellenbaukastensystem

sowie die Validierung und Systemapplikation von Leistungselektronik (Inverter, Laderegler, Spannungswandler) und Elektro-Motoren.

Im **GB Karosserie-Kinematik** konnte auf Basis der in den Vorjahren erarbeiteten Kompetenz für einen Spoiler-Universalantrieb ein bedeutender Serienauftrag gewonnen werden, der in 2015 und dann auch in 2016 einen wichtigen Teil der Aktivitäten markiert. Darüber hinaus wird die Konzentration auf der Vorentwicklung eines aerodynamischen Unterbodensystems für mindestens einen deutschen Sportwagenhersteller liegen. Außerdem wurden mehrere bezahlte Vorentwicklungsaufträge im Bereich Aerodynamik umgesetzt, was mit einer frühzeitigen Einbindung in die Entwicklungsprozesse bei verschiedenen OEMs einhergeht. Hinzu kamen verschiedene Prototypenaufträge für die Cabrio-Peripherie sowie die Fertigungstellung des Spoilermoduls für einen renommierten Premiumhersteller.

Im Geschäftsjahr 2015 wandte die paragon AG im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insgesamt EUR 9,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.) auf. Die Zahl der Entwickler erhöhte sich nochmals um 18 % von 65 auf 77 Mitarbeiter.

### **Qualitätsmanagement**

Alle Standorte von paragon sind nach der höchsten Qualitätsnorm ISO/TS 16949 zertifiziert. In den Produktionshallen gibt State-of-the-Art-Equipment den Ton an. Höchste Effizienz stellt paragon durch die weitestgehende Mechanisierung und die ständige Optimierung der Prozesse in der Fertigung sicher. In Verbindung mit einer konsequenten Service- und Kundenorientierung ergibt sich ein vorbildlicher Qualitätsstandard, der die Fehlervermeidung zum obersten Ziel hat.

### **Umwelt- und Arbeitsschutz**

Ein umfangreicher Umwelt- und Arbeitsschutz gehört zur Unternehmensphilosophie des Unternehmers. Bereits vor vielen Jahren hat das Unternehmen weitreichende Maßnahmen und Schulungen zum Arbeitsschutz in die internen Prozesse implementiert, die sich in vollem Umfang bewährt haben. Diese Maßnahmen führten zu verbesserten Arbeitsbedingungen und geringerer Belastung der Mitarbeiter sowie zu einem weiterhin niedrigen Unfallrisiko.

Darüber hinaus engagiert sich paragon durch eine regelmäßige Überprüfung der Fertigungsprozesse aktiv im Bereich des Umweltschutzes. Durch strenge Kontrollen wird auch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften garantiert. Alle Standorte, an denen paragon produziert, sind nach der Umwelnorm DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Gleichzeitig gewährleistet das Unternehmen durch den Einsatz modernster Fertigungstechnologien einen sorgsamsten Umgang mit Rohstoffen und Energieressourcen. Dieses fest im Unternehmen verankerte Umweltmanagement leistet in Verbindung mit einem fundierten Qualitätsmanagement einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2015 standen dabei unter anderem folgende Aktivitäten im Mittelpunkt:

- Reduzierung des spezifischen Strombedarfes durch
  - Vollaustattung der Anlagen (in Suhl), Implementierung von neuen Produktionslinien am Standort St. Georgen,
  - Fortsetzung der Anlagenmodernisierung (z.B. Komplett-Ersatz der Steuerung Klimatisierung im gesamten Gebäudekomplex Suhl), komplette Umstellung auf drehzahlgesteuerte Pumpen,
  - Reduzierung von Verlusten bei einzelnen Prozessschritten (an allen Standorten),
  - Einspeisung von Strom bei Entladevorgängen innerhalb der Batteriepack-Fertigung bzw. gesteuerte Be- und Entladevorgänge (Delbrück);
- Reduzierung des spezifischen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch
  - Reduzierung der Sonderfahrten Suhl - St. Georgen durch intelligente Routenplanung (Sicherstellung verbesserter Materialbereitstellung im Bereich Anzeigeninstrumente);
  - Reduzierung des Einsatzes von Gefahrstoffen / Substitution:
    - Pastenfertigung: Ersatz des Zinntetrachlorids durch Zinn-dioxid (Erreichen der Serienreife für 2016 geplant).

Durch das Umweltmanagementsystem haben sich folgende Verbesserungen ergeben:

- Aufrechterhalten der Sensibilisierung der Mitarbeiter für Umweltaspekte (verschiedene KVP-Projekte (KVP = kontinuierlicher Verbesserungsprozess) für energieoptimale Prozesse in der Fertigung);

- Erfolgreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung (Strom, Erdgas, Heizöl);
- Zeinahe Verfolgung der Aktivitäten im Aktionsplan Umwelt und Arbeitssicherheit.

Geltende Gesetze, Normen und Verordnungen sind im Unternehmen verfügbar, sie werden eingehalten und ihre Aktualität wird überwacht.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die weltweite Konjunktur im Jahr 2015 entwickelte sich nach Informationen des Internationalen Währungsfonds (IWF)<sup>1</sup> noch schlechter als ursprünglich erwartet. Dabei hatten insbesondere die Schwellen- und Entwicklungsländer mit einer nachlassenden Wachstumsdynamik zu kämpfen. Speziell China schockte die Märkte im Jahresverlauf mehrfach mit schwachen Wirtschaftsdaten und auch die anhaltenden Russlandanktionen schlugen sich deutlich im Wirtschaftswachstum nieder. Auf der anderen Seite zeigten die großen Industrienationen vor dem Hintergrund günstiger Rahmenbedingungen wie geringen Energiepreisen und expansiver Geldpolitik eine stabile Entwicklung. Insgesamt lag daher das weltweite Wirtschaftswachstum nach aktuellen Einschätzungen mit 3,1 % (2014: 3,4 %) nochmals unter dem schwachen Vorjahreswert.

Als Zulieferer für die Automobilindustrie erwirtschaftete das Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2015 den Großteil seiner Umsatzerlöse mit Automobilherstellern insbesondere im Premium-Segment in Deutschland und der EU. Diese wiederum verkaufen die von ihnen produzierten Fahrzeuge weltweit. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist für das Unternehmen damit insofern von Bedeutung, als sie sich auf die Absatzchancen der von ihr belieferten Automobilhersteller und damit auch die Nachfragen nach den Produkten der paragon AG auswirkt. Hier war weiterhin eine positive Entwicklung zu verzeichnen.

---

<sup>1</sup> World Economic Outlook Update vom 19. Januar 2016

## Entwicklung der Automobilbranche

Der Pkw-Weltmarkt im Jahr 2015 entwickelte sich trotz schwierigerer Rahmenbedingungen weiterhin positiv und legte nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie<sup>2</sup> (VDA) insgesamt um 1 % auf 76,9 Mio. (Vorjahr: 76,1 Mio.) Einheiten zu. Wesentliche Treiber dieses Wachstums<sup>3</sup> waren China (+9,1 %), Westeuropa (+9,0 %) und die USA (+5,8 %), die zusammen ein Volumenwachstum von mehr als 3,7 Mio. Fahrzeugen, davon knapp 1,7 Mio. Fahrzeuge in China und knapp 1,1 Mio. in Westeuropa, erzielten. Schwächer zeigten sich besonders die Märkte in Russland (-35,7 %), Brasilien (-25,6 %) und Japan (-10,3 %), wo in Summe gut 2,2 Mio. Fahrzeuge weniger verkauft wurden. So steht für die größten Ländermärkte unter dem Strich ein Zuwachs von insgesamt 1,8 Mio. Fahrzeugen oder knapp 3,0 %.

Deutlich positiver als der Gesamtmarkt entwickelte sich das Geschäft der deutschen Premi- umhersteller, die zu den wichtigsten Kunden des paragon-Konzerns gehören. So konnten die bekanntesten deutschen Marken Audi, BMW, Mercedes und Porsche allesamt neue Rekordjah- re verbuchen und mit 5,81<sup>4</sup> Mio. Fahrzeugen (Vorjahr: 5,39 Mio.) insgesamt nochmals 7,6 % mehr absetzen.

Insgesamt bewegte sich die paragon AG damit im Geschäftsjahr 2015 in einem durchaus positiven wirtschaftlichen Umfeld.

### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Mit einer Umsatzsteigerung von EUR 79,8 Mio. auf EUR 86,8 Mio. konnte die paragon AG den eingeschlagenen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2015 weiter fortsetzen. Der operati- ve Geschäftsverlauf des Unternehmens war dabei durch eine gute Entwicklung in allen Ge- schäftsbereichen gekennzeichnet. Strategische Investitionen in den Ausbau der Geschäfts- bereiche Karosserie-Kinematik und Elektromobilität (innerhalb der Voltabox Gesellschaften), z.B. durch zusätzliche Mitarbeiter in der Entwicklung und den Aufbau der Voltabox of Texas, Inc., schlugen sich kurzfristig in einem Rückgang der Ertragskennzahlen nieder. Dieser wur- de bewusst in Kauf genommen, um in den nächsten Jahren die enormen Wachstumspoten-

---

<sup>2</sup> VDA Pressemitteilung vom 1. Dezember 2015: Deutsche Automobilindustrie steigert 2015 Absatz, Umsatz, Produktion, Export und Beschäftigung

<sup>3</sup> VDA Pressemitteilung vom 15. Januar 2016: Dynamik in Westeuropa setzt sich fort

<sup>4</sup> berechnet anhand der entsprechenden Pressemitteilungen der Hersteller



ziale - speziell in der Elektromobilität, aber auch in anderen Geschäftsbereichen - heben zu können. So rechnet der Vorstand bereits im Geschäftsjahr 2016 auf Konzernebene mit einem weiteren Umsatzsprung und einer deutlichen Verbesserung des Umsatzes und der EBIT-Marge sowie auf Ebene der paragon AG mit einem annähernd konstanten Geschäftsvolumen.

### Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen (GB)

	2015 TEUR	2014 TEUR
GB Sensoren	34.905	31.481
GB Akustik	17.433	13.976
GB Cockpit	30.059	27.347
GB Karosserie-Kinematik	4.401	6.999
Summe	86.798	79.803

Der operative Geschäftsverlauf war in den größten Geschäftsbereichen (GB) Sensoren und Cockpit vor allem von einem guten Bestandsgeschäft mit Produkten für Premiumhersteller gekennzeichnet. Im GB Sensoren mündeten die Verhandlungen zur innovativen CO<sub>2</sub>-Sensorik in einen Serienentwicklungsauftrag. CO<sub>2</sub>-Sensoren erhöhen unter anderem die Sicherheit der modernen CO<sub>2</sub>-Klimaanlagen. Auch der Innenraumionisator AQL hat sich immer mehr zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Im Zusammenhang mit dem insbesondere für den chinesischen Markt entwickelten Partikelsensor, einer Weltneuheit von paragon, setzt sich bei den Fahrzeugherstellern immer mehr die Erkenntnis über den Nutzen eines wirksamen Innenraumluftqualitätsmanagements durch, das in dieser Vollständigkeit weltweit nur von paragon angeboten wird. Der paragon-Vorstand rechnet damit, dass dieses klare Votum schon bald zu weiteren Absatzerfolgen führen wird.

Der GB Cockpit profitierte weiterhin von dem hohen Interesse der Hersteller an hochwertigen Uhren und Anzeigen. So konnte von einem deutschen Sportwagenhersteller auch für die Nachfolgeneration seines kompletten Uhrensortiments der Auftrag gesichert werden. Positive Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung hatte auch der erhöhte Absatz von Rückfahrkameras. Hinzu kommen Aufträge z.B. im Produktsegment Wireless-Charging, Vorentwick-

lungsaufträge eines ausländischen Premiumherstellers für ein neues Anzeigelinstrument und eine neue Kinematik-Elektronik sowie verstärkte Anfragen für hochwertige LKW-Interieur-Komfort-Elektronik. Darüber hinaus wurde eine groß angelegte Produktoffensive zur Präsentation auf der IAA 2015 durchgeführt. Diese ist insbesondere durch Nachfrage der Märkte nach einfachen und durchgängigen Connectivity Lösungen geprägt, die nun durch die neue Head-Unit Plattform MirrorPilot® bedient werden können. Rückwirkend zum 1. Januar 2015 wurde die SphereDesign GmbH durch die paragon AG übernommen, die inzwischen vollständig in den Geschäftsbereich Cockpit integriert ist. SphereDesign ist ein etablierter Entwicklungsdienstleister und Systemlieferant für die Automobilindustrie und stellt mit seinem Know-how bei Bedien- und Anzeigeelementen eine optimale Ergänzung für die paragon AG, vor allem im Geschäftsbereich Cockpit, dar. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 mit 26 Mitarbeitern einen Umsatz von rund EUR 4 Mio. und war dabei in den vergangenen Jahren profitabel. Im Geschäftsjahr 2015 konnten bereits nennenswerte Synergien durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen realisiert werden.

Der GB Akustik konnte im Geschäftsjahr 2015 die positive Umsatzentwicklung des Vorjahres weiter fortsetzen, was insbesondere auf weiter steigende Einbauraten von Freisprecheinrichtungen und gestiegene Absatzzahlen entsprechend ausgereiteter Autos zurückzuführen ist. Nach erfolgreichem Serienanlauf eines hochwertigen, neuartigen Freisprechmikrofons wurden die Bestellmengen für das nächste Jahr außerplanmäßig deutlich nach oben korrigiert. Die Basistechnologie dieses vollautomatisch durch Roboter hergestellten Mikrofons ermöglicht dabei einen fahrzeug- und baureihenübergreifenden Einsatz. Durch die Belieferung eines weiteren Fahrzeugmodells erhöhten sich auch die Stückzahlen des Gutmikrofons belt-mic® signifikant. Die Produktionsanlage wurde entsprechend erweitert. Auf der IAA im September 2015 stellte der GB außerdem seine skalierbare busbasierte Surround-Soundanlage der Weltöffentlichkeit vor, die vom Fachpublikum nach Hörversuch als wegweisend bezeichnet wurde.

Die Entwicklung des GB Karosserie-Kinematik im Geschäftsjahr 2015 war geprägt von der Stabilisierung der ersten Serienanläufe, die nachhaltige Umsatz- und Ergebnisbeiträge generieren, z.B. Gestängeaustrittklappen, Spoilermodule, stufenlos verstellbare Spoilerantriebsysteme, Getriebemotoren etc. Mit der Kompetenz im Bereich Universalantrieb konnte der Serienauftrag für einen modularen Spoilerantrieb eines großen Automobilkonzerns sowie mehrere Konzeptentwicklungsaufträge für neue kinematische Systeme gewonnen werden.

Auch der Absatz von Lenkradschaltwippen entwickelte sich mit einem deutlichen Anstieg gegenüber 2014 wie erwartet positiv.

Der GB Elektromobilität unter der Marke Voltabox setzte seine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 weiter fort. Nach einer bewussten Konzentration auf Marktnischen ist nun eine Phase der Geschäftsentwicklung erreicht, in der konkrete Anfragen, Projekte und Aufträge aus der Großserie realisiert werden können. Im ersten Quartal 2015 hat die Voltabox Deutschland GmbH außerdem eine weitreichende strategische Partnerschaft mit der Triathlon Batterien GmbH, einem führenden Anbieter von Antriebsbatterien für Logistikankwendungen, abgeschlossen. Kern der exklusiven Vereinbarung, aus der in den kommenden 5 Jahren ein Umsatzvolumen im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet wird, ist die Lieferung von Lithium-Ionen-Batterien für den Bereich Intralogistik, also für elektrisch betriebene Gabelstapler, fahrerlose Transportsysteme u.ä. Damit erschließt sich Voltabox nach der strategischen Partnerschaft mit Vossloh-Kiepe für Elektrobusse ein zweites großes Marktsegment. Insgesamt verzeichnete Voltabox eine deutliche Zunahme konkreter Initiativ-Anfragen für Hochleistungsbatteriesysteme von namhaften Fahrzeug-OEMs und großen Systemintegratoren. Konkrete Aufträge umfassen Batteriepacks für Intralogistikfahrzeuge, fahrerlose Transportfahrzeuge, geländegängige Versorgungsfahrzeuge und Elektrobusse. Im vierten Quartal 2015 erhielt Voltabox in den Vereinigten Staaten einen Auftrag über ein erstes Los von 36 Groß-Batteriesysteme für Fahrzeuge zur mobilen Stromversorgung für den militärischen- und forstwirtschaftlichen Gebrauch. Ein führenden Hersteller von Mienentfahrzeugen soll ab dem zweiten Halbjahr 2016 serienmäßig mit speziellen Großbatteriesätzen beliefert werden. Zudem konnten neben der deutlich ansteigenden Serienauslieferung von NMC Modulen auch kundenspezifische Prototypen für Intralogistikankwendungen ausgeliefert werden. In der Folge erhielt Voltabox auch den Projektauftrag eines führenden amerikanischen Herstellers der Produktionslogistik. Im Rahmen der IAA erhielt der Geschäftsbereich sehr gute Resonanz auf die Präsentation verschiedener Voltabox-Portfolioerweiterungen (Elektromotoren, Leistungselektronik und weitere Starterbatterien) für automobiler Anwendungen. Im Rahmen des internationalen Jahrestreffens des Internationalen Verbands für öffentliches Verkehrswesen (UITP) konnte Voltabox seine Batteriesysteme ebenfalls erfolgreich dem Fachpublikum aus aller Welt präsentieren.

Besondere Highlights dieses Bereichs waren ein Großauftrag über Starterbatterien und die feierliche Eröffnung des Voltabox-Standortes in Texas. So hat die paragon-Tochter Voltabox einen ersten Großserienauftrag eines namhaften deutschen Automobilproduzenten für

Starterbatterien bei konventionell angetriebenen Fahrzeugen erhalten und damit einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die Erstellung und Auslieferung von Starterbatterien für die Verbau-Überprüfung und finale Validierung im Fahrzeugverbund sind planmäßig erfolgt. Der Produktionsstart für den Auftrag mit einer Laufzeit von sechs Jahren und einem Umsatzvolumen von ca. EUR 72 Mio. erfolgt Mitte 2016. Der Auftrag belegt die enorme Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten der Voltabox-Technologie und die Vorteile des Baukastensystems.

Darüber hinaus eröffnete Voltabox seinen neuen Standort mit Produktion und Verwaltung in Austin, Texas. Auf rund 2.000 Quadratmetern betreibt Voltabox dort eine vollautomatische Montagelinie für Batteriepacks. Damit haben paragon und Voltabox einen weiteren Baustein der Internationalisierungsstrategie konsequent umgesetzt.

Vor allem für die deutschen Premiumhersteller ist der chinesische Markt neben den USA eine der umsatzträchtigsten Wachstumsregionen. Als Zulieferer mit einem starken Fokus auf solche Premiumhersteller ist es für paragon daher von großer Bedeutung, in diesem Markt ebenfalls vor Ort vertreten zu sein. Dementsprechend hat paragon im November 2015 seinen ersten Produktionsstandort in diesem wichtigen Markt eröffnet und damit seine Internationalisierungsstrategie weiter fortgesetzt. Das Hauptaugenmerk am Produktionsstandort Kunshan wird dabei zunächst auf den weltweit führenden Luftgüte-Sensoren des Unternehmens liegen. Erste Kunden und Aufträge aus der heimischen Automobilindustrie kontieren paragon bereits im Vorfeld der Eröffnung gewinnen. Darüber hinaus wird auch das Thema Elektromobilität zusammen mit der paragon-Marke "Voltabox" in China in Kürze eine wichtige Rolle spielen. Zielsetzung ist hier im ersten Schritt, den chinesischen Markt mit Batteriepacks für rein elektrische Busse und Nutzfahrzeuge sowie Starter-Batterien für konventionelle Autos und Motorräder zu bedienen.

## **Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt 2015 beschäftigte paragon an den fünf Standorten des Unternehmens in Deutschland 377 Mitarbeiter und 74 Leiharbeiter. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres hat sich die Anzahl eigener Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt 2014: 362) und die Anzahl der Leiharbeiter (Jahresdurchschnitt 2014: 53) um 36 erhöht. Auf die einzelnen Standorte entfielen im Jahresdurchschnitt 2015 folgende Zahlen (Mitarbeiter/Leiharbeiter): Delbrück (106/3), Suhl (192/63), Nürnberg (25/4), St. Georgen (43/1), Bexbach (11/3). Auf

die Tochtergesellschaften entfielen in Delbrück (41/3), Bexbach (7/0), Shanghai/China (4/0), Kunshan/China (3/0) und Leander/USA (13/0).

Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum EUR 19,3 Mio. (Vorjahr: EUR 18,1 Mio.). Dabei entfielen EUR 16,6 Mio. (Vorjahr: EUR 15,5 Mio.) auf Lohn- und Gehaltskosten sowie EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. Die Aufwendungen für Leiharbeiter betrugen im Berichtszeitraum EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.).

### **Beschaffung**

Die enge Zusammenarbeit mit leistungsstarken, ausgewählten Lieferanten und eine systematische Einkaufspolitik bildeten auch im Geschäftsjahr 2015 die Eckpfeiler der Beschaffungsphilosophie von paragon. Dieses Vorgehensweise hat den Vorteil, dass auch bei kurzfristigen und großvolumigen Abrufen durch die Automobilhersteller ehrgeizige Produktionsziele erreicht werden können. So kann paragon die Kundenwünsche mit höchster Zielgenauigkeit erfüllen und gleichzeitig die Kostenstruktur optimieren.

Der Materialaufwand betrug im Geschäftsjahr 2015 rund EUR 49,8 Mio. (Vorjahr: EUR 43,2 Mio.). Daraus ergibt sich eine im Verhältnis zum Vorjahr erhöhte Materialaufwandsquote (Material im Verhältnis zum Umsatz) in Höhe von 57,4 %; zum Stichtag des Vorjahres lag sie bei 54,2 %. Dieser Anstieg der Quote ist auf einen geänderten Produktmix, erhöhte Materialbeschaffungskosten und geringere abgerechnete Entwicklungskosten in 2015 zurückzuführen. In 2016 wird mit einer Absenkung der Quote durch die Produktserienanläufe gerechnet.

### **Investitionen**

Die paragon AG investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr deutlich in den Ausbau des Unternehmens. Im Wesentlichen investierte paragon rund EUR 7,4 Mio. in Grundstücke und Gebäude und in Maschinen und Anlagen rund EUR 2,4 Mio. Darüber hinaus wurde im Zuge des Erwerbs der SphereDesign GmbH eine neue Finanzanlage von rund EUR 3,0 Mio. erworben. Diese Investitionen tragen zur Zukunftssicherung des Unternehmens bei und erhöhen die Umsatz- und Ertragspotenziale deutlich.

Da die Investitionen des Geschäftsjahres hauptsächlich einmaliger Natur waren, wurde der Höhepunkt dieser strategischen Investitionsphase im abgelaufenen Geschäftsjahr überschritten; in 2016 sind Investitionen von rund EUR 14,0 Mio. geplant und damit deutlich weniger als 2015.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2015 um EUR 17,2 Mio. auf EUR 73,9 Mio. (Vorjahr: EUR 56,7 Mio.). Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (EUR 8,2 Mio.) sowie des Anlagevermögens in Höhe von EUR 13,5 Mio. zurückzuführen. Als wesentlicher gegenläufiger Effekt ist die Abnahme der flüssigen Mittel in Höhe von EUR 5,9 Mio. zu nennen.

Das Anlagevermögen steigt von EUR 18,4 Mio. auf EUR 31,9 Mio. Im Wesentlichen ist der Anstieg durch die im Sachanlagevermögen getätigten Investitionen in Höhe von EUR 12,3 Mio. zurückzuführen. Dies beinhaltet den Kauf des Gebäudes Artegastraße 1, Delbrück, i.H.v. EUR 7,3 Mio. Als weiterer wesentlicher Steigerungseffekt im Anlagevermögen ist der Erwerb der SphereDesign GmbH als neue Finanzanlage von rund EUR 3,0 Mio. zu benennen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um EUR 3,5 Mio. auf EUR 41,7 Mio. (Vorjahr: EUR 38,2 Mio.). Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen durch den Aufbau der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7,6 Mio. sowie der Abnahme der flüssigen Mittel in Höhe von EUR 5,9 Mio. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegt wie im Vorjahr dem Factoring-Engagement. Im Rahmen einer Factoringvereinbarung mit der GE Capital Bank AG stehen paragon zum Stichtag weitere flüssige Mittel in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.) unmittelbar zur Verfügung. Mit diesem wichtigen Instrument zur kurzfristigen Finanzierung hat paragon den Finanzmittelfonds deutlich gestärkt. Die Verzinsung dieses Guthabenkontos erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Die flüssigen Mittel in Höhe von EUR 6,7 Mio. beinhalten neben den laufenden Guthaben bei Kreditinstituten (EUR 4,1 Mio.) und dem Guthaben aus dem Factoring (EUR 0,5 Mio.) unter anderem das Anderkonto „Insolvenzmasse“ in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr:

EUR 0,5 Mio.) und das Anderkonto „Quotenaussschüttung“ in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.). Beide Konten stehen unter der Verfügungsmacht des ehemaligen Insolvenzverwalters. Der ehemalige Insolvenzverwalter finanziert mit dem erstgenannten Anderkonto ggf. noch ausstehende Rechnungen. Der darüber hinausgehende Betrag steht der paragon AG zu. Über das Quotendarlehen wird die Zahlung an die Insolvenzgläubiger finanziert. Bis zum 31. Dezember 2015 wurden EUR 11,7 Mio. ausgeschüttet. Restrisiken aufgrund des damaligen Insolvenzplans bestehen für die paragon AG nicht.

Die Kapitalstruktur wird zum Stichtag durch einen Rückgang des Eigenkapitals um EUR -3,6 Mio. geprägt, die bei gesteigerter Bilanzsumme durch Investitionen zu einer Eigenkapitalquote von 14,1 % (Vorjahr: 24,7 %) führt. Grund hierfür waren die weitreichenden zukunftsorientierten Investitionen neue Geschäftsbereiche, insbesondere die Elektromobilität. Mit Ergebnisabführungsvertrag vom 23. April 2014 übernahm die paragon AG erstmals den Jahresfehlbetrag der Voltabox Deutschland GmbH i.H.v. EUR 5,0 Mio.

Die von der Hauptversammlung im Mai 2015 verabschiedete Dividendenaussschüttung in Höhe von EUR 1,0 Mio. wurde am 13. Mai 2015 ausbezahlt.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um EUR 0,5 Mio. auf EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,6 Mio.). Grund für diese Zunahme ist der Anstieg der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. sowie die Zunahme der sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 0,1 Mio.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum um EUR 20,4 Mio. Grund dieses wesentlichen Anstieges ist die Refinanzierung der in 2015 getätigten Investitionen. Demnach erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 13,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Bei den langfristigen Darlehen handelt es sich ausschließlich um Euro-Darlehen, für deren wesentlichen Teil die Zinssätze für eine Laufzeit bis 2020 fest vereinbart sind. Die Zins- und Tilgungszahlungen erfolgen über monatliche bzw. quartalsweise Annuitäten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,4 Mio. auf EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der noch ausstehenden Kaufpreisbezahlung für die SphereDesign GmbH.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert auf EUR -0,6 Mio. (Vorjahr: EUR -0,6 Mio.). Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich deutlich um EUR 9,8 Mio. auf EUR -17,1 Mio. (Vorjahr: EUR -7,3 Mio.). Grund hierfür war die in 2015 sehr hohe Investitionstätigkeit.

Die Erhöhung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit um EUR 9,0 Mio. auf EUR 11,8 Mio. resultiert insbesondere aus der Refinanzierung der Investitionstätigkeit. Der Finanzmittelbestand von EUR 6,7 Mio. beinhaltet die oben beschriebenen flüssigen Mittel.

### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte paragon einen Umsatz von EUR 86,8 Mio. (Vorjahr: EUR 79,8 Mio.). Damit erzielte das Unternehmen eine Steigerung um 8,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der Vorstand hatte im Februar 2014 eine Prognose für den Geschäftsbericht (Konzern) nach IFRS abgegeben, in der ein Umsatz von rund EUR 95 Mio. genannt wurde und der auf Konzernebene erreicht wurde.

Der Materialaufwand erhöhte sich um EUR 6,6 Mio. auf EUR 49,8 Mio. (Vorjahr: EUR 43,2 Mio.). Die Materialquote verschlechterte sich daher um 3,2 % auf 57,4 % (Vorjahr: 54,2 %). Der Personalaufwand ist um EUR 1,2 Mio. auf EUR 19,3 Mio. (Vorjahr: EUR 18,1 Mio.) gestiegen, was im Wesentlichen auf qualifizierte Neueinstellungen in den Geschäftsbereichen zurückzuführen ist. Die Personalquote reduzierte sich im Berichtsjahr um 0,4 % auf 22,3 % (Vorjahr: 22,7 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2015 um EUR 3,3 Mio. auf insgesamt EUR 13,3 Mio. gestiegen.

Das EBIT reduzierte im sich von EUR 5,4 Mio. auf EUR 4,7 Mio. (-12,9 %). Im vorjährigen Lagebericht war man noch von einem operativen EBIT-Margenziel von ca. 10 % ausgegangen (IFRS Basis); wie unterjährig in 2015 mehrfach kommuniziert, haben sich im Laufe des Berichtsjahres gegenüber der ursprünglichen Planung erhöhte Materialaufwendungen vor allem im Geschäftsbereich Elektromobilität ergeben, wodurch die Wiederholung der EBIT-Marge aus 2014 ins Visier genommen wurde. Tatsächlich hat sich demgegenüber die EBIT-Marge 2015 ggü. dem Vorjahr leicht verbessert bzw. wurde diese bereinigt deutlich übertrof-



ten. Auf Ebene der paragon AG reduzierte sich das EBIT im Wesentlichen durch einen veränderten Produktmix.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um EUR 5,3 Mio. auf EUR -7,2 Mio. (Vorjahr: EUR -1,8 Mio.). Grund hierfür ist die Verlustübernahme aus der Tochtergesellschaft Voltabox Deutschland GmbH i.H.v. EUR 5,0 Mio. Ein Jahresverlust der Tochtergesellschaft Voltabox Deutschland GmbH durch einmalige Anlaufkosten in Produktion und Beschaffung war zwar von vornherein eingeplant gewesen, jedoch führten Verschiebungen von Produktionsanläufen sowie erhöhte Investitionen in Neuprojekte zu einem deutlich höheren Verlust als erwartet.

Die Ertragsteuern beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.). Die Reduzierung begründet sich im Wesentlichen aus dem wegen der Ergebnisübernahme entstehenden Jahresfehlbetrag vor Steuern i.H.v. EUR -2,5 Mio.

Insgesamt erwirtschaftete paragon zum 31. Dezember 2015 ein Periodenergebnis in Höhe von EUR -2,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.). Somit erreichte das Ergebnis je Aktie (EPS) bei 4,115 Mio. Aktien einen Wert von EUR -0,62 (Vorjahr: EUR 0,54).

### **Gesamtbeurteilung der Lage des Konzerns**

Die Entwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2015 hat die Erwartungen des Vorstands voll erfüllt und in einigen Geschäftsbereichen sogar übertroffen. Die Konzentration auf attraktive Nischenmärkte und insbesondere die sehr erfolgreichen Premiumhersteller zahlt sich weiterhin aus. Der paragon-Konzern verfügt derzeit über einen Lifetime-Auftragsbestand - also über die Produktlebensdauer gerechnet - von ca. EUR 1,0 Mrd. Wie schon in den Vorjahren war auch das Geschäftsjahr 2015 stark durch die hohen Investitionen in neue Produktfelder, insbesondere Elektromobilität, und Internationalisierung geprägt, wobei der Höhepunkt der 2013 begonnenen Investitionsphase nunmehr überschritten ist. Der Geschäftsbereich Elektromobilität entwickelt sich sehr positiv und wird weiterhin ein wesentlicher Wachstumstreiber des Konzerns bleiben. In allen Voltabox-Zielmärkten (Intralogsistik, Öffentlicher Personennahverkehr und Automotive) wurden wachsende Auftragsgänge erzielt. Dieser Trend wird sich voraussichtlich weiter deutlich verstärken. Das Geschäftsjahr 2015 konnte somit erwartungsgemäß erfolgreich abgeschlossen werden.

## **C. Nachtragsbericht**

Dem Vorstand sind nach Ablauf des Geschäftsjahres keine wesentlichen Ereignisse mit besonderer Wirkung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bekannt.

## **D. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem**

Da das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem gesetzlich nicht definiert ist, lehnt sich paragon an die Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem an (IDW PS 261). Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Dabei werden folgende Zielsetzungen angestrebt:

- a) Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (inkl. Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- b) Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- c) Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen.

Das Risikomanagementsystem des Unternehmens beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Der Vorstand der paragon AG trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Die Grundsätze, Verfahrensanweisungen, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organi-

sationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

In Anbetracht der Größe und Komplexität des Rechnungslegungsprozesses hat das Management den Umfang und die Ausgestaltung der Kontrollaktivitäten bestimmt und in diesen Prozess implementiert. Daneben wurden prozessunabhängige Kontrollen eingerichtet. Die Kontrollaktivitäten adressieren diejenigen Kontrollrisiken, die hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Abschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Zu den wesentlichen Grundsätzen, Verfahren und Maßnahmen sowie Kontrollaktivitäten gehören:

- Identifikation der wesentlichen Kontrollrisiken mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess
- Prozessunabhängige Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands der paragon AG
- Kontrollaktivitäten im Rechnungswesen und im Controlling der paragon AG, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts bereitstellen, inklusive der erforderlichen Funktionstrennung und eingereicherter Genehmigungsprozesse,
- Maßnahmen, die die ordnungsgemäße EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Informationen sicherstellen.

## **E. Chancen- und Risikobericht**

Zur Ermittlung von Chancen und Risiken in der Unternehmensentwicklung hat paragon ein umfangreiches Risikomanagementsystem etabliert. In regelmäßig erstellten Risikoberichten aus allen Unternehmensbereichen wird die Unternehmensführung über Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Schadenshöhe der Risiken informiert. Die Risikoberichte enthalten eine Einschätzung zu den Risiken sowie Vorschläge für entsprechende Gegenmaßnahmen. Zu den Risikomanagementzielen und -methoden in Bezug auf die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

## Chancen

Der Absatz der für paragon relevanten Premiumhersteller soll weiter wachsen: Chancen für paragon im Automobilbereich ergeben sich dabei aus der bereits seit Jahren verfolgten Strategie "mehr Euro pro Auto", also steigenden Ausstattungsraten bei bestehenden Kunden, der Akquisition von neuen, vor allem internationalen Kunden für seine bestehenden Produkte und der kontinuierlichen Entwicklung neuer, innovativer Produkte mit höherem Wertschöpfungsanteil. Beispiele hierfür sind etwa die neuartigen Partikel- und CO<sub>2</sub>-Sensoren, der Luftgütesensor AQS und das Ionisiersystem AQI oder das einzigartige Gutmikrofon "belt-mic", die inzwischen in immer mehr Fahrzeugmodellen verbaut werden. Darüber hinaus werden die zahlreichen Produkte der Produktoffensive aus dem Jahr 2015 nun intensiv vermarktet.

Nach nunmehr erfolgreicher Integration der Spheredesign und ihrer Produkte in den Geschäftsbereich Cockpit sind die erwarteten starken Impulse voll in der Umsetzung. Zum einen sind noch weitere Serienanläufe für die Anzeigesysteme deutscher Fahrzeughersteller in der Vorbereitung, zum anderen konnte mit der Präsentation des ersten Displayinstrumentes für Motorräder und Quads unter der Lizenz-Marke Kienzle auf der IAA 2015 die vorhandene Kompetenz eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden. Darüber hinaus wird die Entwicklung im Bereich Cockpit durch den anhaltend positiven Verlauf des Absatzes von Anzeigeeinheiten beflügelt; durch gezielte Investitionen plant paragon, diesen Bereich in den nächsten Jahren weiter auszubauen, um auch dem Trend zu digitalen Displays zu entsprechen. Für die Bereiche Connectivity, drahtlose Ladung von Smartphones und Bedienelemente wurden mit der IAA 2015 eine Produktoffensive eingeleitet, die sich an der Spitze der Entwicklungen für das „connected car“ befindet und ab 2017/18 die Umsätze auf der Systemebene weiter treiben soll. Für das Geschäftsjahr 2016 sind Neuanläufe für Anzeigen und die drahtlose Ladehalterung für Motorräder fest eingeplant. So kann trotz Auslaufen mehrerer langjähriger Produkte aber mit außergewöhnlich hohen Einmal Erlösen mit einem leichten Anstieg des Umsatzes gerechnet werden. Im Geschäftsbereich Sensoren geht erstmals der CO<sub>2</sub>-Sensor bei einem deutschen Premiumhersteller in Serie. Der Partikelsensor wird enorm nachgefragt und Neuanläufe verschiedener Luftgüteprodukte bei völlig neuen Kunden legen die Basis für weiteres Wachstum in den Folgejahren. Insgesamt kann hier, trotz der Auswirkungen von branchenüblichen Langzeitrabatten bei langjährig laufenden Produkten, ebenfalls mit einer leichten Umsatzsteigerung gerechnet werden.

Im Geschäftsbereich Akustik ist ein nochmaliger Anstieg der belt-mic Stückzahlen durch Neuanlauf einer weiteren Fahrzeug-Plattform in Vorbereitung und beim selben Hersteller steht in der zweiten Jahreshälfte quasi eine Verdoppelung der Stückzahl hochwertiger Freisprechmikrofone an. Auch hier wurde mit dem auf der IAA vorgestellten Soundsystem samt In-Car Kommunikation eine neue Ära eingeleitet. Trotzdem ist bedingt durch bereits eingeplane Langzeitrabatte in 2016 mit einem organisch leicht rückläufigen Umsatz zu rechnen.

In der Karosserie-Kinematik entwickeln sich die in Serie befindlichen Spoilersysteme und Lenkradschalt paddles im Einklang mit den Absatzzahlen der Fahrzeug-Hersteller, diese können jedoch nicht den Auslauf eines kurzlebigen Spoilerproduktes kompensieren. Generell wird der Bereich in 2016 substantielle Einmalerlöse aus Vorentwicklungen für bspw. ganzheitliche Aerodynamikpakete erwirtschaften. Insgesamt geht der Vorstand nach heutigem Stand allerdings nur von einem leichten Gesamtwachstum für die vier paragon-Geschäftsbereiche aus.

Große Chancen ergeben sich aus weiteren Anwendungsmöglichkeiten im Geschäftsbereich Elektromobilität für die Voltabox-Produkte. Potenziale sieht paragon neben dem Einsatz der Batteriepacks in Bussen, Nutzfahrzeugen und innerbetrieblicher Logistik nun auch im Markt für konventionell angetriebene Fahrzeuge, wo paragon im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich den Einstieg in den Markt für Starterbatterien vollzogen hat. Die Nachfrage nach den Voltabox-Produkten für verschiedenste Anwendungen und neue Varianten ist in alle Regionen spürbar. Sowohl für Voltabox Deutschland als auch Voltabox of Texas, Inc., sieht paragon deshalb große Markt- und Absatzpotentiale. Für den Zeitraum 2016 bis 2020 rechnet der Vorstand daher für Voltabox mit einem kumulierten Umsatz zwischen EUR 320 Mio. und EUR 400 Mio. Dieser Bereich wird damit Schritt für Schritt zu einem wesentlichen Standbein neben dem klassischen Geschäft mit der Automobilindustrie; paragon kann sich so strategisch immer mehr von der allgemeinen Automobilkonjunktur abkoppeln. Trotz der Erfolge des abgelaufenen Geschäftsjahres steht dieser Bereich immer noch am Anfang seiner Entwicklung.

## **Risiken**

### **Gesamtwirtschaft**

Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft stellt ein latentes Risiko dar, soweit sich daraus grundlegende Veränderungen des Angebots- und Nachfrageverhaltens auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten des paragon-Unternehmens ergeben. Darüber hinaus steht für paragon hauptsächlich die Branchenentwicklung im Vordergrund.

### **Markt und Branche**

Seit Jahren verfügt paragon über eine starke Marktposition als etablierter und innovativer Direktlieferant der Automobilhersteller. Die drei größten Absatzmärkte China, Westeuropa und USA sind auch im Jahr 2015 weiter gewachsen, auf der anderen Seite gab es im Rest der Welt, z.B. Russland, Brasilien und Japan, teils drastische Absatzeinbrüche. Auch im Geschäftsjahr 2016 sollen die großen Automärkte, wenn auch mit abgeschwächter Dynamik, wachsen und der Weltmarkt weiter zulegen. paragon hat dabei den Vorteil, dass die zentralen Kunden des Unternehmens zu den Gewinnern dieser Branchenentwicklung zählen und auch über gute Zukunftsperspektiven verfügen. Die global aufgestellten deutschen Premihersteller Audi, BMW, Daimler und Porsche konnten auch im Geschäftsjahr 2015 durchweg neue Absatzrekorde verzeichnen und sind mit zahlreichen neuen Modellen auch für das Geschäftsjahr 2016 entsprechend positioniert, um diese Entwicklung trotz der zuletzt schwierigeren Rahmenbedingungen weiter fortzusetzen. Die enge Bindung an diese zentralen Kunden und die Konzentration auf interessante Marktnischen prägen die Situation des Unternehmens. Darüber hinaus reduziert das Unternehmen zunehmend seine Abhängigkeit von der Automobilkonjunktur und diversifiziert sich in neue Geschäftsbereiche wie Elektromobilität.

paragon liefert - vor allem durch den Geschäftsbereich Elektromobilität - seine Produkte nicht mehr ausschließlich an die Automobilhersteller (OEMs), so dass die konjunkturelle Entwicklung der Automobilindustrie zwar auch zukünftig Einfluss auf die Umsatz- und Ertragsituation des Unternehmens haben wird, dieser jedoch sukzessive abnimmt. Über ein umfassendes Vertriebscontrolling identifiziert paragon Absatzchancen und Risiken. Feste Bestandteile dieser Systematik sind die Analyse von Markt- und Wettbewerbsdaten, eine rollierende

Planung für den kurz- und mittelfristigen Zeitraum sowie regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Das vergleichsweise breite Portfolio mit rund 200 einzelnen Produkten dokumentiert die Unabhängigkeit von einzelnen Produktsegmenten und Kunden. Dennoch könnte der Verlust eines bedeutenden Kunden erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, insbesondere die starke Abhängigkeit vom VW-Konzern. Auf Grund der mehrjährigen Vertragslaufzeit für die einzelnen Baureihen würde sich der Verlust eines zentralen Kunden jedoch frühzeitig ankündigen. Diesem Risiko begegnet paragon durch umfassende Entwicklungsarbeit, ständig neuen Produkten und hervorragendem Kundenservice sowie detaillierte permanente Auftragsbestandsanalysen im Rahmen der Risikofrüherkennung.

Eine aktive Produktentwicklung unter Berücksichtigung der Interessen und Wünsche der Fahrzeuginsassen als Endkunden prägt die tägliche Arbeit bei paragon. Das Unternehmen wartet nicht allein auf Anfragen und Lastenhefte der Hersteller, sondern arbeitet eigenständig an neuartigen Lösungen, die gemeinsam mit Pilotkunden umgesetzt und anschließend einem breiten Kundenkreis angeboten werden. Weil ein Großteil der automobilen Innovationen auf den Bereich Elektrik/Elektronik entfallen, bieten sich vielfältige Marktchancen für einen Elektronikhersteller wie paragon. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass eine Produktentwicklung nicht die erwarteten Stückzahlen erreicht oder sich der Erfolg später als gedacht einstellt.

### **Forschung und Entwicklung**

Im engen Austausch mit den Entwicklungsabteilungen der zentralen Kunden unterstützt paragon mit vielfältigen Entwicklungsprojekten und neuartigen Lösungen die Erfolge der Hersteller. Wesentliche Abweichungen von den Projektzielen in zeitlicher und monetärer Hinsicht können Kosten- und Rechtsrisiken (z.B. Vertragsstrafen) nach sich ziehen. Durch ein laufendes Entwicklungs- und Projektcontrolling begrenzt paragon entsprechende Risiken. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass paragon durch die Nutzung der vorhandenen Vertriebskanäle Zusatzgeschäfte mit neuen Produkten generieren kann. Aber auch neue Kunden können durch die Präsentation der eigenen Entwicklungen gewonnen werden. Mit kontinuierlichen Investitionen in Maschinen und Anlagen stellt paragon sicher, dass die Betriebsrichtung den hohen Anforderungen der Automobilindustrie entspricht.

## **Beschaffung und Produktion**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bewegten sich die Rohstoffe der Kunststoffverarbeitenden Industrie weiterhin auf einem hohen Preisniveau, andere Rohstoffe wie Metalle und Edelmetalle wiesen eher einen Abwärtstrend auf. paragon nutzte den weltweiten Preiswettbewerb in den relevanten Bereichen und sicherte durch Rahmenverträge, Jahresvereinbarungen und langfristige Lieferantenbeziehungen einen wesentlichen Teil der Beschaffungspreise ab. Weiterhin bezieht das Unternehmen mehr als 90 % des Einkaufswertes in Europa, der restliche Einkauf erfolgt in Asien und in den USA. Die Zahlungsbedingungen liegen im Branchendurchschnitt. Einkaufswährung ist der Euro, zu einem geringen Anteil auch der US-\$. Durch die erwarteten Umsatzsteigerungen in der Voltabox of Texas, Inc. und der Voltabox Deutschland GmbH wird auch das Einkaufsvolumen in USD deutlich ansteigen. Währungsrisiken entstehen jedoch nur für USD-Beschaffungen, die für den europäischen Markt bestimmt sind. Diese Risiken werden durch Preisgleitklauseln und weiteren geeignete Maßnahmen minimiert.

## **Informationstechnologie**

Durch eine weite Verbreitung der Informationstechnologie (IT) und eine umfangreiche Vernetzung mit Hilfe des Internets steigen Risiken wie der Ausfall von Hardware oder der unbefugte Zugriff auf Daten und Informationen des Unternehmens. Um mögliche Gefahren abzuwenden, hat paragon in Zusammenarbeit mit spezialisierten Dienstleistungsunternehmen moderne Sicherheitslösungen etabliert, die Daten und IT-Infrastruktur schützen.

Im Geschäftsjahr 2015 hat das Unternehmen neben der Fortführung der Modernisierung der IT-Infrastruktur auch das neu gegründete Werk in den USA an die IT-Landschaft in Deutschland angebunden. Hierbei kamen die in den letzten Jahren aufgebauten Server und Systeme zum Einsatz. Dadurch konnten deutliche Synergien in der Zusammenarbeit erzielt werden. Schließlich wurden verschiedene Sicherheitsmaßnahmen etabliert, um das Unternehmen vor Gefahren aus dem Internet zu schützen.



## **Liquidität und Finanzierung**

Währungsrisiken auf der Beschaffungs- und Absatzseite haben bei paragon nur eine sehr begrenzte Auswirkung, da sich die Geschäftstätigkeit im Wesentlichen auf das Inland bzw. auf den Euroraum konzentriert. Dennoch überwacht das Unternehmen mögliche Risiken in diesem Bereich anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursbewertungen. Zurzeit setzt paragon keine Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken ein.

Die Zahlungsfähigkeit sichert paragon durch eine umfassende Planung und Kontrolle der Liquidität ab. Diese Planungen werden auf kurz-, mittel- und langfristiger Basis erstellt. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein konsequentes Debitorenmanagement, um einen zeitnahen Mittelzufluss sicherzustellen. Ein wesentlicher Teil der Forderungen ist zusätzlich über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Eine zusätzliche Möglichkeit zur kurzfristigen Finanzierung besitzt paragon durch eine Factoring-Vereinbarung mit der GE Capital Bank AG.

Zinsänderungsrisiken sind bei paragon nahezu ohne Bedeutung, da für den wesentlichen Teil der langfristigen Verbindlichkeiten feste Zinssätze vereinbart sind. Für sämtliche Finanzierungen durch die unterschiedlichen Kreditinstitute bestehen keine Vereinbarungen über die Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants).

## **Gesamtrisiko**

In enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat bewertet der Vorstand der paragon AG regelmäßig die Risikolage des Unternehmens. Die Festigung der mittelfristigen Finanzierungsstruktur durch die Anleiheemission und den nachhaltigen Aufbau von zusätzlichem Eigenkapital haben das Unternehmen zusätzlich stabilisiert und das Gesamtrisiko im Geschäftsjahr 2015 weiter reduziert. Allerdings bleibt die weitere Entwicklung von paragon eng mit der konjunkturellen Entwicklung der Automobilindustrie und insbesondere der zentralen Kunden verbunden.

Auch in Zukunft muss sich das Unternehmen gegen allgemeine Marktrisiken absichern. Die exponierte Position als Direktlieferant namhafter Automobilhersteller und die langjährigen, erfolgreichen Geschäftsbeziehungen mit diesen Unternehmen schwächen das Risiko hinge-

gen deutlich ab. Die vorhandenen Kundenkontakte beinhalten zudem erhebliche Möglichkeiten, weitere Produkte in den angestammten Geschäftsbereichen und im neuen Tätigkeitsfeld Karosserie-Kinematik zu platzieren. Die zunehmende Diversifizierung des Geschäftsmodells durch das wachstumsstarke Geschäftsfeld Elektromobilität schafft ein zweites Standbein und verringert die Abhängigkeit vom klassischen Automobilgeschäft.

Im Kalenderjahr 2014 hat eine Betriebsprüfung des Finanzamts für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Detmold bei der paragon AG für die Jahre 2009 bis 2013 stattgefunden. Nach Erteilung der berichtigten Körperschafts- und Gewerbesteuerbescheide war im Vorjahr von einem Erlass der auf die Sanierungsgewinne entfallenden Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer auszugehen. Der Erlass der Körperschaftsteuer auf den Sanierungsgewinn wurde nunmehr mit Schreiben des Finanzamtes Paderborn vom 10. November 2015 bestätigt. Die bezüglich der Gewerbesteuer hebeberechtigten Gemeinden haben den Erlass der Gewerbesteuer ebenfalls verbindlich zugesagt. Demnach sind aus dem fraglichen Erlass aus Sanierungsgewinn zum Stichtag keinerlei Risiken mehr vorhanden und das Thema ist endgültig abgeschlossen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Ein differenzierter Blick auf die Entwicklung der Automobilindustrie zeigt, dass das Unternehmen in einem zukunftsweisenden Marktsegment positioniert ist, erfolgversprechende Kundenbeziehungen unterhält und über singuläre Nischenprodukte verfügt, die oftmals nur paragon bietet.

## **F. Prognosebericht**

Die Unternehmensplanung des Unternehmensberuht auf Umsätzen und wird kundenspezifisch bis auf die Teilebene herunter gebrochen. Die wesentlichen Kostenkomponenten werden über Einzelplanungsmodelle für einen Zeitraum von mehreren Jahren geplant und dann proportional zur Umsatzentwicklung fortgeschrieben. Wesentliche Parameter wie Preisänderungen im Einkauf oder im Vertrieb sowie mögliche Kostensteigerungen im Personalbereich oder Steueränderungen werden in die Planung integriert. Das fortlaufend aktualisierte Risikomanagementsystem erlaubt es dem Unternehmen, Risiken früh zu erkennen und wenn notwendig, entsprechend gegenzusteuern.

## **Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung**

Der IWF geht in seiner Wachstumsprognose für das Jahr 2016 von einem weltweiten Wachstum um rund 3,4 % aus. Für 2017 werden derzeit 3,6 % erwartet. Gründe für einen gegenüber früheren Prognosen leicht gesenkten Wert sind reduzierte Wachstumserwartungen der chinesischen Wirtschaft sowie die nicht abzuschätzenden Risiken der Flüchtlingskrise. Insgesamt verlangsamt sich nach Angaben des IWF auch die Entwicklung in den sogenannten Schwellen- und Entwicklungsländern. Als weitere Risiken nennt der IWF den niedrigen Ölpreis und ein mögliches Ende der Niedrigzinspolitik der US-Zentralbank FED.<sup>5</sup>

Für die paragon AG ergeben sich hieraus zunächst keine besonderen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. Von wesentlicher Bedeutung ist dagegen die Entwicklung der Automobilkonjunktur.

Die Aussichten für den weltweiten Automobilmarkt sind im Jahr 2016 weiterhin leicht positiv. So prognostiziert der VDA ein Wachstum des Weltmarktes um 2 % auf 78,1<sup>6</sup> Mio. Einheiten. Die drei größten Absatzmärkte, Westeuropa, China und die USA, sollen allesamt weiterhin wachsen, wenn auch mit abgeschwächter Dynamik.

Zweites Standbein des paragon-Konzerns ist der Bereich Elektromobilität. Laut einem Research-Bericht von Navigant Research<sup>7</sup> hat der Weltmarkt für Lithium-Ionen-Batterien für den Einsatz in Fahrzeugen im Jahr 2015 ein Volumen von 7,8 Milliarden US-Dollar. Bis zum Jahr 2024 soll der Markt auf 30,6 Milliarden US-Dollar anwachsen, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von mehr als 16 % entspricht. Ein anderer Bericht von Technavio<sup>8</sup> rechnet für den Einsatz von Lithium-Ionen-Batterien in Transportmitteln in den Jahren 2015 - 2019 sogar mit einem jährlichen Wachstum von mehr als 21 %.

Das wirtschaftliche Umfeld für die paragon AG im Geschäftsjahr 2016 stellt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt weiterhin positiv dar, wenngleich immer noch ein erhöhtes Risiko für kon-

---

<sup>5</sup> <http://www.handelsblatt.com/politik/international/davos/iwf-prognose-weltwirtschaft-steht-vor-grossen-risiken/12859518.html>

<sup>6</sup> VDA Pressemitteilung vom 1. Dezember 2015: Deutsche Automobilindustrie steigert 2015 Absatz, Umsatz, Produktion, Export und Beschäftigung

<sup>7</sup> Business Wire, 25. August 2015: "The Market for Lithium Ion Batteries for Vehicles is Expected to Reach \$30.6 Billion in 2024, According to Navigant Research"

<sup>8</sup> Technavio: "Global Li-ion Battery Market for Transportation Sector 2015-2019"

strukturelle Schocks besteht, die auch die Entwicklung der Automobilindustrie und damit des paragon-Konzerns negativ beeinflussen können.

### **Unternehmensentwicklung**

Der Start in das Geschäftsjahr 2016 verlief für die paragon AG sehr gut. Die paragon AG konnte in den Monaten Januar und Februar steigende Umsätze gegenüber den Vorjahreswerten erreichen. Dieser Trend wird sich voraussichtlich auch im März fortsetzen, so dass der Umsatz des ersten Quartals 2016 mit hoher Wahrscheinlichkeit über dem Vorjahreswert liegen wird.

Auf Basis der hochgradig wettbewerbsfähigen Produkte sowie der umfangreichen Investitionen der vergangenen Jahre, insbesondere in den Aus- und Aufbau der Produktionsstätten in Deutschland, den USA und zuletzt in China, geht der paragon-Vorstand davon aus, auch im Geschäftsjahr 2016 deutlich schneller wachsen zu können als der automobile Markt.

Die Entwicklung des paragon-Konzerns im Geschäftsjahr 2015 hat die Erwartungen des Vorstands vollständig erfüllt (IFRS-Basis). Die Umsatzerlöse stiegen um 20,2 % (HGB-Basis: 8,8 %) auf EUR 95,0 Mio. (HGB: EUR 86,8 Mio.), die EBIT-Marge (IFRS-Basis) erreichte unbereinigt 8,2 % und bereinigt 12,6 %. Für das laufende Geschäftsjahr 2016 rechnet der paragon Vorstand mit einem weiteren Wachstumsschub. Demnach soll der Konzernumsatz (IFRS-Basis) um rund 8 % zulegen und damit über EUR 100 Mio.-Marke springen. Dabei wird eine überproportionale Ertragssteigerung mit einer EBIT-Marge (IFRS-Basis) von etwa 9% vom Umsatz erwartet. In der paragon AG erwartet der Vorstand durch organisches Wachstum einen Umsatzanstieg um rund 9 % und eine EBIT Marge von etwa 9 % vom Umsatz. Treiber des Wachstums sind u.a. das sich weiterhin gut entwickelnde Geschäft mit Sensoren und im Wesentlichen die Elektromobilität (Voltabox), die einen Umsatzbeitrag von über EUR 15 Mio. liefern und damit zunehmend einen signifikanten Umsatzanteil erreichen soll. Für diese Prognose (IFRS-Basis) lagen zum 31. Dezember 2015 bereits über 95 % der tatsächlichen bzw. erwarteten Kundenaufträge vor. Die Investitionen werden sich nun wieder normalisieren, die rege Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre ist in dieser Form nicht mehr notwendig. Der paragon-Vorstand geht hier von einem Volumen von rund EUR 14,0 Mio. aus. Investitionen in Betriebsstätten werden 2016 vor allem in Deutschland getätigt.

In der Prognose für 2016 ist der im Laufe des Jahres erteilte Großauftrag über Li-Ionen-Starterbatterien mit ersten Umsätzen enthalten; Serienstart bei der paragon-Tochter Voltabox Deutschland ist Mitte 2016. Weitere hochvolumige Geschäfte sind in Anbahnung. Voltabox rechnet dann mit einer deutlichen Umsatzausweitung in diesem Produktsegment ab 2017; paragon kann sich strategisch dadurch immer mehr von der allgemeinen Automobilkonjunktur abkoppeln. Der Vorstand geht davon aus, dass die Investitionsbereitschaft in den Voltabox Zielmärkten weiterhin überproportional zunimmt und somit in allen Bereichen steigende Auftragseingänge und Umsätze zu erwarten sind. Insbesondere rechnet der Vorstand mit zahlreichen Trolleybus-Projekten sowie nachhaltigen Aufträgen aus dem Bereich Logistik und zunehmend aus dem Kraftfahrzeug-Sektor. Darüber hinaus werden auch die Produktionshochläufe in den neu eröffneten Werken in den USA und China zu dieser dynamischen Entwicklung beitragen. Neben den Batteriesystemen in Texas setzt paragon in China im ersten Schritt vor allem auf seine führenden und gerade im asiatischen Raum stark nachgefragten Lösungen im Luftgüte-Management, die für saubere Luft im Fahrzeug-Innenraum sorgen. Aber auch in China wird der Bereich Elektromobilität auf der Produktions- und auf der Absatzseite kurz- bis mittelfristig eine wesentliche Rolle spielen.

Aufgrund der hohen Wachstumsdynamik von paragon durch neue Produkte, der Lieferung höherwertiger Systeme, neuen internationalen Kunden und neuer Märkte wie z.B. die Elektromobilität werden aller Voraussicht nach die Geschnehnisse um VW auch zukünftig für paragon keine besondere Auswirkung auf die Umsatz- und Ertragslage haben. Seit Bekanntwerden der verschiedenen Problemfälle im September 2015 lassen sich aus dem aktuellen Abrufverhalten bisher keinerlei Einbußen herauslesen. Dennoch hat der Vorstand die Planung für 2016 eher konservativ ausgerichtet und mögliche zukünftige Einflüsse somit bereits antizipiert. Durch wachsende Ausstattungsraten auch im VW-Konzern rechnet paragon sogar eher mit einer Zunahme der Stückzahlen. Weiteres Upside-Potenzial sieht der Vorstand in verschiedenen vorliegenden Aufträgen im Geschäftsbereich Elektromobilität, von denen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht eindeutig geklärt ist, zu welchen Anteilen diese in das Geschäftsjahr 2016 fallen. Die positive Prognose wird ebenfalls gestützt durch einen deutlich gestiegenen Auftragsbestand. Zurzeit liegt der Bestand an eingebuchten Abrufen um 12,2 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. In einer Lifetime-Betrachtung verfügte der paragon Konzern zum 31. Dezember 2015 über einen Auftragsbestand von ca. EUR 1 Mrd.

Die Forschung & Entwicklung im GB Sensoren konzentriert sich weiterhin auf das "Clean Air Konzept", wo paragon seinen Kunden weiter neue Innovationen und Varianten vorstellen wird. Im GB Akustik wird das vorgestellte modulare Soundsystem, eine skalierbare Audiolan- lage, ein In-Car Kommunikationssystem und Sounddesignanwendungen für E-Mobile bereit- stellen und bei potentiellen Kunden angeboten werden. Der GB Cockpit wird die neuen Pro- dukte im Bereich Connectivity, Lenkradbedienung und hochwertiger Uhren/Anzeigen in breit angelegter Akquisetätigkeit bei zahlreichen OEMs platzieren, was zu entsprechenden Folge- aufträgen führen soll. Nach der Erringung des Auftrages des elektrischen Spoilerantriebs für einen großen Fahrzeughersteller liegt der Fokus in der Karosserie-Kinematik nun auf der Entwicklung der individuellen Spoilersysteme für die dem Kunden zugehörigen Konzernmar- ken. In der Elektromobilität wird Voltabox die Modularität der bestehenden Batterielösungen für dezentrale und vertikal angeordnete Hochleistungsbatteriesysteme weiterentwickeln.

Auf Basis der prognostizierten Umsätze (IFRS-Basis) rechnet paragon mit einer unbereinig- ten EBIT-Marge von etwa 9 % (IFRS-Basis). Gegenüber einem EBIT in 2015 von EUR 7,8 Mio. (IFRS-Basis) will das Unternehmen damit im kommenden Jahr eine überproportionale Ertragssteigerung realisieren. Ein Grund dafür ist auch die zukünftige Investitionstätigkeit der paragon Konzern; mit geplanten Gesamtinvestitionen für 2016 in Höhe von EUR 14,0 Mio. führt paragon die entsprechenden Ausgaben wieder auf ein Niveau noch unter dem Wert von 2014 zurück. Der Höhepunkt der durch die Anleihe 2013 initiierten Investitionsphase ist überschritten. Damit ist nach derzeitigem Planungsstand (IFRS-Basis) auch ein positiver Free Cashflow möglich. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand zum Ende 2016 auch einen Wiederanstieg der Eigenkapitalquote auf rund 24 % einhergehend mit einer Verringe- rung des Nettoverschuldungsgrades.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet der paragon-Vorstand derzeit einen erneuten Umsatz- sprung, im Wesentlichen durch Neuprodukte, um nochmals 15 bis 20 % (IFRS-Basis).

## **G. Übernahmerelevante Informationen gem. § 315 Abs. 4 HGB**

Gemäß den Vorschriften des § 315 Abs. 4 HGB gibt die paragon AG die folgenden Erläuterungen:

### **Kapital**

Das Grundkapital der paragon AG setzte sich zum 31. Dezember 2015 aus 4.114.788 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 zusammen. Das gezeichnete Kapital betrug EUR 4.114.788.

Alle Aktien sind dividendenberechtigt. Nach Kenntnis des Vorstands bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Eine direkte Beteiligung an der paragon AG von über 10 % besteht durch den Vorstandsvorsitzenden Klaus Dieter Freers (51,32 %). Sofern Arbeitnehmer der paragon AG am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, unterliegen diese keinen Beschränkungen in ihrer unmittelbaren Stimmrechtsausübung.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Mai 2012 ist eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um EUR 410.000 durch Ausgabe von bis zu 410.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) beschlossen worden (Bedingtes Kapital 2012/1). Das Bedingte Kapital 2012/1 dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 im Rahmen des Aktienoptionsprogrammes 2012 in der Zeit bis einschließlich zum 8. Mai 2017 an Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder Barausgleich leistet. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Soweit der Vorstand betroffen ist, ist der Aufsichtsrat entsprechend ermächtigt. Der Aufsichtsrat ist des Weiteren ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

Des Weiteren ist mit Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Mai 2012 eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um EUR 1.647.394 durch Ausgabe von bis zu 1.647.394 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) beschlossen worden (Bedingtes Kapital 2012/II). Die bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital 2012/II) dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften im Sinne des § 18 AktG, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mindestens 90 % beteiligt ist, aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Mai 2012 bis einschließlich 8. Mai 2017 begeben bzw. garantiert werden.

Der Vorstand wurde im selben Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich 8. Mai 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der jeweiligen Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte und/oder -pflichten auf insgesamt bis zu 1.647.394 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt EUR 1.647.394,00 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen.

Zudem ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich zum 8. Mai 2017 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.057.394,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von bis zu 2.057.394 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den in § 5 Absatz 6 der Satzung der Emittentin in der Fassung vom 9. Mai 2012 genannten Fällen auszuschließen.



## **Kontrollwechsel**

Für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestand keine Vereinbarung innerhalb des Vorstandsvertrags, aufgrund derer der Vorstand unter bestimmten Bedingungen Entschädigungen erhält.

## **Ernennung und Abberufung des Vorstands**

Bezüglich der Regelungen zur Ernennung und Abberufung des Vorstands wird auf die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85, 133 und 179 AktG verwiesen.

## **H. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB mit der Erklärung gemäß § 161 AktG kann dauerhaft auf der paragon-Homepage unter [www.paragon.ag/Investor Relations/Corporate Governance](http://www.paragon.ag/Investor_Relations/Corporate_Governance) eingesehen werden.

## **Disclaimer**

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen beruhen auf Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Delbrück, den 26. Februar 2016

Klaus Dieter Frers  
Vorstandsvorsitzender

Dr. Stefan Schwehr  
Vorstand Technik

---

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Der Vorstand

Klaus Dieter Frers	Dr. Stefan Schwehr
Vorstandsvorsitzender	Vorstand Technik

paragon AG, Delbrück

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015	2014
	01.01.-31.12. TEUR	01.01.-31.12. TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern und latenten Steuern	-2.496	3.467
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.762	3.443
Finanzergebnis	2.189	1.821
Gewinn (-) Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	-21	109
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	472	943
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	-88	-228
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	87	-49
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderen Forderungen und sonstigen Aktiva	-7.756	-11.342
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-1.135	1.020
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva	7.520	3.338
Gezahlte Zinsen	-2.462	-1.782
Gezahlte Ertragsteuern	-687	-1.337
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-615</b>	<b>-597</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	209	361
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.291	-6.961
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.496	-243
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.690	-433
Erhaltene Zinsen	185	9
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-17.083</b>	<b>-7.267</b>
Ausschüttungen an Anteilseigner	-1.029	-1.029
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.456	-3.795
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	16.931	4.988
Auszahlung für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	-602	-265
Nettozufluss aus der Aufnahme von Anleihen	0	2.900
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>11.844</b>	<b>2.799</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.854	-5.065
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.510	17.575
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.656	12.510

**paragon AG**  
**Delbrück**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

mit  
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungs- und Kapitalflussrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der paragon AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. Februar 2016

Baker Tilly Roelofs AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

---

Thomas Gloth	Nicole Endler
- Wirtschaftsprüfer -	- Wirtschaftsprüferin -

paragon AG, Delbrück  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

